

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

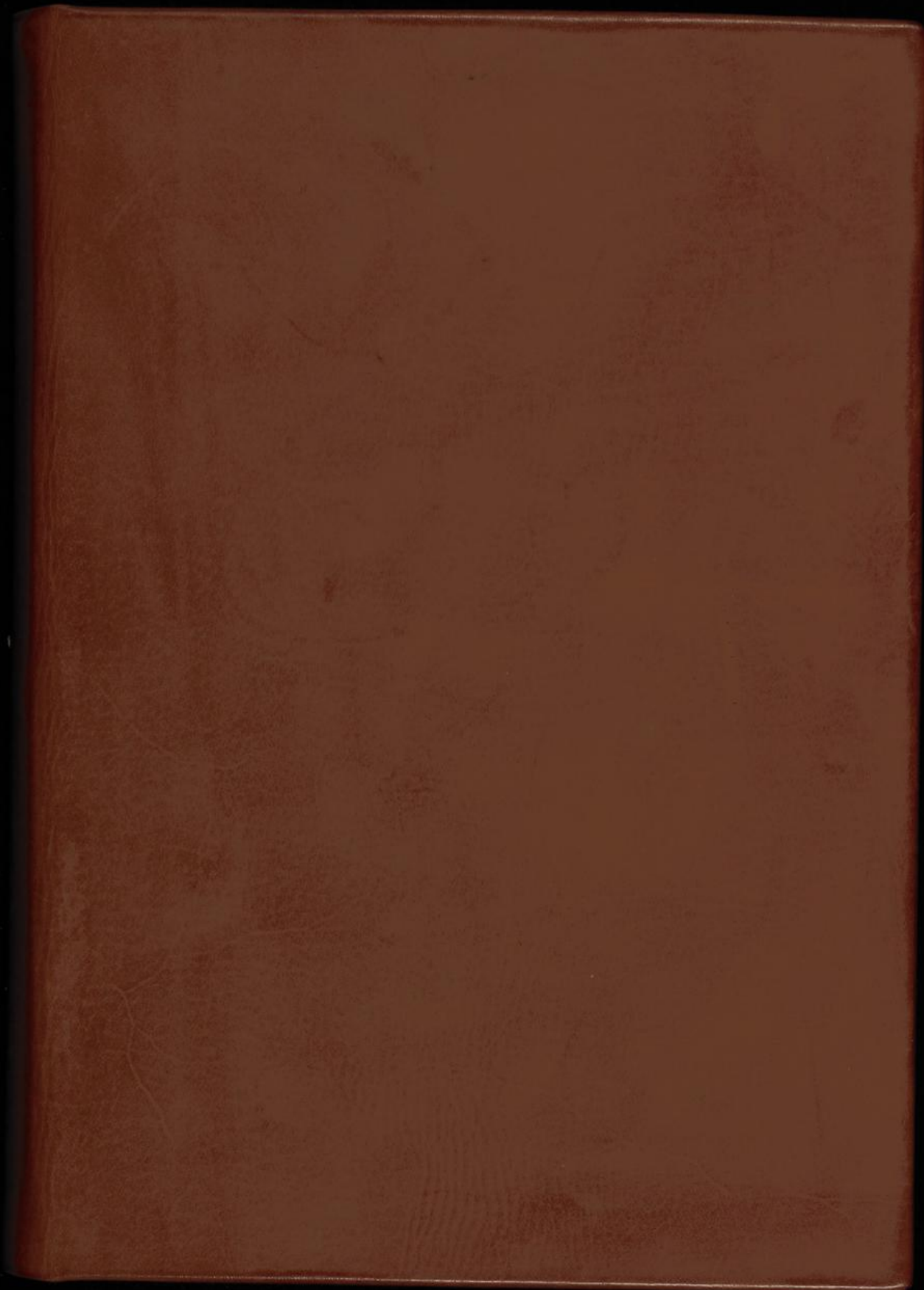
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Cordiale de quattuor novissimis, dt. - Cod. St. Georgen 85

Gerardus <de Vliederhoven>

[Hochrhein (Rheinfelden?)], [1433]

[urn:nbn:de:bsz:31-376606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-376606)



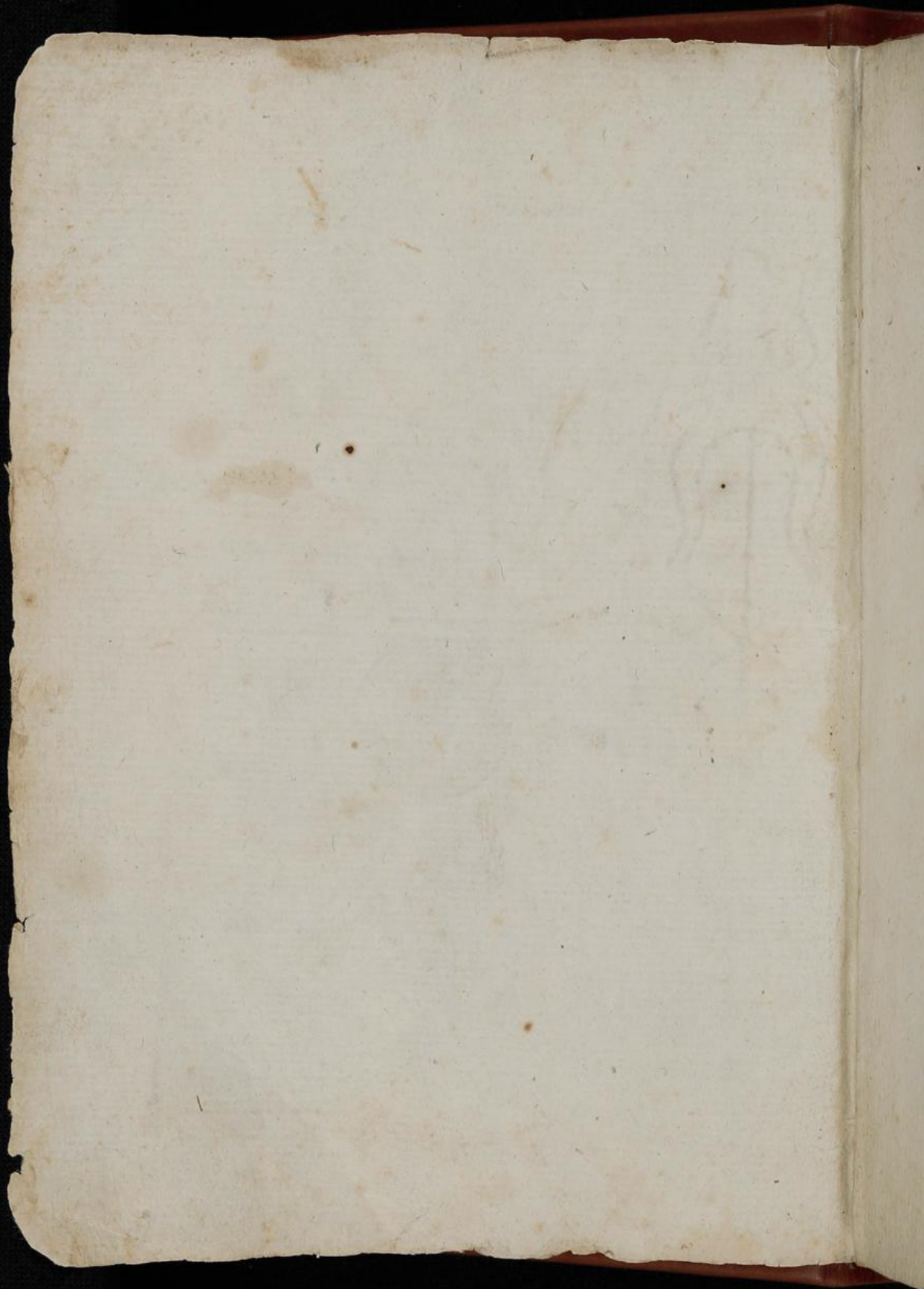
St. Georgen 85

St. Georgen 85

1

Stempel





Sancti enim dicitur loqui dicitur magis dicitur
omnibus suis magis dicitur dicitur magis dicitur
memorare nouissima tua et aeternum
non peccabis

His leert vns der wis man vnd
letit also vil in vnser sprach. gedenk dm
letten vnd der ewigkeit so hndelt du mit
har vmb spricht sant augustin. Als me
it ze schuhen allgem die unreinkeit der
sind den alle grotheit der pnen. vnd wa
man bekentnisse vnd gedentnisse der le
sten dngen den menschen ziehent von
sinden zu tugenden vnd hulden vnd vestnet
in in guten werken. Dar vmb mit der hlf
gotz mein ich ze sagen ob der ler der heili
gen geschriff weles die letzten dng sigen
Als vns schribet sat bernhart vnd spricht
gedenk dmer letzten der da. my. sint der tot
vnd d ortel vnd die helle vnd die himelich
glorie. Bis sint die. my. oder als an eine wa
gen da die selen der menschen mit werdent
gefurt zu der ewigen seligkeit. Ich so tint di
si. my. dem menschen ze vermahen alle welt
lich dng vnd wider ze keren zu sinem schap
fer vnd wan gedentnisse diler letzten dng
als nutz vnd vordentlich ist dar vmb sprach d.

Ens man gedenk dmer besten dingen
Das erst von disen my. besten dz den mensche
von sunden zucht ist der lichlich tot da von
sant bernhart seit teglich gedencknis des
todes ist die aller hochst philosophye vnd
kunst vnd dilt kunst sol der mensche mit im
tragen war er hyn wart vnd er sol mit lunde
Augustin spricht och kein ding zucht me von
sunden den gedencknis des todes vnd dz tut
den menschen in demütigen. alle zergänglich
ding vermahen vnd büß tun In dem ersten
so tut gedencknis des totes den menschen sich
demütigen Da von sant Augustinus spricht
der mensche bekene in selber sterblich ze sint
die hochfart sol vndergetrukt werden alle
ander ding gut oder böß sint vns vnlicher me
der tot ist vns allem lieber vns allen ist die
stund verholn des todes vnd er sol lieber kome
vnd sol mit lang beten als och der vns man
spricht kein gedenk dz der tot mit beten sol
von disem spricht och sant bernhart **O** vnseh
ger mensche war vmb bereitest du dich mit
in ieglicher stund gedenk dich ze hant tot
bin wan du von not doch sterben mußt **Geck**

Wie die ogen verkeret killeit werden in dinc holt
Wie die zen in dincm lichame zerstort sollet
werden und wie die hertz von grolle we gebreut sol
werden wer sol dis mit furchten und in demuti
gen wer gedent d er ze hant wider komen
sol zu der erden und da sol hi kern of erstant
se der personen als von ersten ist gewelen
Das ist geschriben in der künigbuch wir alle
sterben und zergant in der erden als wail
der d mit wider umb kumt dar umb mü
gen wir merken d der tot ist d erdest
Vnd der letzt punct aller diler dingen da
der poeta von spricht der tot manit alle die
den gelerten kitho vnd secretem hat er en
weg genomen also spricht der wir man
der gelert stirbt mit dem ungelerten also
behent wir d kumt noch lerung man
bewart vor dem tot als och spricht Ihesus
der profet wa hnt die gelerten wa hnt
die meister die die wort der E konden
gewagen und die lerer der iunger als ob
er sprechen wolt hi hnt hie mit noch hi lebe
mit mer mit den andern hnt hi enweg

nit mit allem des armen menschen mer
 zeh des aller richelsten vnd mechtigosten
Her. vñ spricht der heilig man iop von de
 hochfertigen menschen Ist es dz die hoch
 fertigen menschen zu dem himel uf kiment
 vnd ir houbter die wolken vurent in leste
 solent si verlorn werden als .i. fuhrer vnd
 gleich einem trom solent si enweg gan vnd
 man sol si mit vnden **B**arruch der profet
 spricht wa sint die fursten des volkes die
 herrschafft vber die vñ der erden die spilet
 mit den voglen der luft vnd die mit sorg
 valtigen kien sammelten silber vnd golt
 in den die menschen hant getruwen si
 sint inder gesangen zu der hellen vnd an
 der menschen sint gan stan in iren stete
Wa von spricht profet **S**ich ir grab wer
 dz .i. heere sag mir wer .i. knecht wer
 wer rich wer arm wer stark wer krank
 wer schon wer ungestalt **J**oh spricht johannes
 mit dem gulden munt vñ hilfet es die die
 in vnkeulheit vnd wollust des lebens ontz

Sintz in die letzten tag lebent **S**ich min n
grab vnd merk ob du .i. zeichen vndest n
richheit oder mes wollustes **S**ich min wa
sint an kostlichen kleider vnd n grossi zier
heit wa ist d gross volk der scharen vnd
die grosse oberflulikeit wa ist die unge
machte berurde vnd die unzimlichei vrom
lichkeit wa ist si hm gewaren vnd wa sint
si merk min von diesen allen ernstlichen
vnd tritt furbas zu n aller grab vnd lich
da stob vnd stinkend wurm vnd gedenk
d d .i. endet der lichamen ist **S**ich merk ob
si dis leben vberkomen sint in wollusten an
in richheiten vnd in vnkuilicheiten oder in
remkeit vnd an erbeit **S**ich spricht bat be
heit sag mir **O** mensch wa sint die min
diler welt die vorlitzel zites mit vns waren
vnt ist von in behlen den eschen vnd stinck
wurm gedenk w si gewesen sint menschen
waren als du bist si allen si truncken si lachte
in wollust vnd vertribe n tag vnd in eme
puncte gieng si mder zu der helle als n
fleisch wart gegebe den wurmien vnd n

6

Belien dem fur vntz zu der zit dz in der vn
beligen verlamung die sel zu dem lichame
wider komen sol vnd den ze samen gesent
werden sollen zu dem ewigen brand vmb dz
si den gesellen in den pmen sigen die ge
sellen waren in den sünden ~~vnd~~ hiltet si den
die groß richeit die groß vermugenheit
die groß frohheit die den alle vergange
vnd von in genomen sint vnd koment in die
aller meisten betripmussen vnd pmen alles
vnd diesen geschehen ist dz mag dir geschehe
wan du bist .i. mensch als si waren vnd von
der erden lebest du zu der erden solt du wider
gan von diesen mitteren der welt die also fleisch
lichen vnd weltlichen leben vnd den tot der
so nach bi in ist mit entorechtent **Spricht**
Sat bernhart **D**ir vnsehgolten vnsehgigen
weltlichen die die betripmüsse des vnsehgigen
lebens verledet vnd vmb die kurtzen stund des
betriplichen lebens vnd vnverlichlich in
der vallent zu der helle **Also spricht der**
prophet in dem psalter der tot sol komen vntz si
vnd lebend sullend si inder gan in die helle lo
mochtent diu sprechen die betripmüsse des

Todes haben uns umbwangen und die frö-
ßen der helle haben uns funden lieben früt
wz dunket vch von dem arichen und mechtige
menschen diser welt sterbent si mit als die
andern für war id si **Allo** spricht der
wile man allen menschen ist gemein ein
ingang zu disen leben und och .j. vsgang
Der spricht Jap von disen der .j. mensch
stirbt stark in richtum und in wollust **Der**
licham ist volloheit **Der** beim sint wol such
tkeit und manges **Der** ander stirbt in bitter
keit liner selen on alle richtum noch den
wadent si gelich in die erden geworfen
und von den wirmen verzert **Der** disen
ist geschriben in der bible **Der** storie ist
mit den wirm und unreinheit hut wirt
er ser geeeret und erhaben morn sol man
es mit vnden **Der** hant wir .j. exempel
an dem vbnemenden fürsten dem grolle
alexander der mit macht in alle die
welt vnderterng macht **Allo** dz er allen
.j. hr wz aller der welt und .j. kung der
kingen geheissen wz **Sich** wz grolheit

Ist nu leben wan des gememen todes
 mit andern menschen mußt er sterbe
Da mocht wol alexander sprechen als
Jap spricht Ich bin berölet von nimer
 glorie vnd die kron ist genomen von
 nimmem höbt vnd vlend bin ich inder
 geworfen vnd verdurben al ze mal
 Wan bin regneren weret mit lenger
 den .xij. iar als boete schreiet vnd er
 behreht mit me den .i. grab kum .viii.
 flüß lang zum sehent wie die künig
 vnd die fürsten sterben vnd verdreret
 als .i. trom man mag es och sehen wa
 si sint hie mit noch den wenen vil men
 schen lang ze leben vnd kum von hinnen ze
 scheiden vnt also ir toerechten mensche
 mer als der profet in dem psalter spricht
Ir alle sullent sterben als menschen vnd
 sullend vallen gleich als einer von den
 tirsten als der profet spricht der tot

tilket alle ding alle sekerheit diser zit w
dent gzedet vnd beslossen mit dem tot
wangen komit d man spricht von abrahams
geloben von der gnedikeit iosephs von der
karitaten moyses von der sterck samsones
von der mitte kynees von der seuffmütikeit
dauides von den miraculen heileys von
richtum vnd wisheit salamonis von schön
heit abidones Also ist dis d end der histo
rie vnd er ist tot vnd dis ist offenbar d
schonheit gelitikeit zu de wisheit richheit
vnd ere den menschen mit bewahren von de
walle des todes **N**awas der profet spricht
alles fleisch ist als hoy vnd alle in glorie
als .i. blum des abers für war d wolk ist
hoy d hoy ist verdorret vnd der blum ist
gevallen aber d wort des herren blüget
ewiglich **h**er uf spricht **S**ant bernhart
war ab mag lich der mensch also hochfesti
gen des empfängnis kind w d geburt
pm vnd verdriessen w d des lebens erbeit

8

Vnd betripmyste ist vnd von not doch ster-
ben muß gedenk hier an frind vnd sich
an dinen anwangs din mittel vnd din
end vnd in den allen solt du vanden guch
Bach dich ze demütigen vnz gedenkest du
Nuz sprichst du vnz wilt du vs dir selber
machen bist du mit stob vnd erd. **D**er
Zwis man spricht doch der stob sol vns
komen zu der erden da er al kām **J**a
in die aller midereste vnd stinkendeste
erde vnd vol wurmen **A**ls Jop schribet
Ich seit der vnrinckert du bist min vater
vnd den wurmen du bist min müter vñ
min swester **H**ie von vermanet vns alae
vnd spricht mensch bist du an gedenckis
du stob werden solt vnd spiß der wurme
als du bist in der stinkenden erden menck
sol dich begereu ane ze sehen wan din
fleisch sol vnreiner vnd fuler werden den
• **1** • stinkender hunt **A**ls Saut bernhart spr
chet vnz ist stinkender den der tot mensch
vnz ist erfröcklicher ze sehen wie gene

er waz in sinem leben der wort nach dem
tot also ertruckenlich zu ze sehen. **S**wig
got mit uns end wort des mensch leben
Wollen **J**an hiet dz in dem hof ze rom
vor ziten gewanheit us wen .i. miower
papt erst erwelt us so us da .i. man vn
bracht fur in .i. stuk werchs oder flachs
und brant dz vor im und sprach den also
vergelt die frond der welt. **D**och spricht
Flodorus dz och gewanheit us uf den er
sten tag als .i. keiser von constantinopel
gekront wart und als er in sinen meiste
eren us so kam zu in .i. stemhower und
bracht mit in .i. oder .ii. muster von ge
stem und fragt den von welem stem er
sin grab erkiesen und haben wolt. **D**och
hiet man von dem heiligen man Johannes
elemosinarius der .i. patriarch us ze alex
andria dz er sin grab tet machen und
alser mit wal machen und er hat also ge
ordnert dz in den meisten hochziten
als er in grossen eren us so kam .i. man

9
zu ihm und sprach her dem grab ist noch
mit volmacht gebot es ze volmachen
wan du weist mit wen der diep komen
sol und war umb geschahent die ding
mit dem bapst mit dem keiser und mit de
patriarchen die alle us genomen mensche
waren dar umb dz hi sich selber soltent le
benen sterblich ze sint und in demütikeit
ze behben der wise man spricht alle ding
die von der erden sint sillent zu der erde
wider gan und in der zal sint alle men
schen der profet heisset den menschen
dytunt erd von der erden ist er geschaffe
in der erden ist hi wandlung und zu dem
setten gitt er wider zu der erden die erde
begert er in dz anderolt der erden wand
let er und vergillet der himelichen dingen
umb die erd krieget er und vicht umb die
erd wert er ober mer umb die erd so wand
let er und löst alle die erd umb und die
und vil in grossen noten erbeitet der vn
selig mensch nun hat von dar zu der
zit dz von der erden genomen ist wider

Gott zu seiner ersten müter als zu der erde
und so mag er sprechen sich ich gan den
weg aller erden als geschrieben stat in
der künig buch

Gedenknisse des todes tüt vch alle ger
gänglich dng vermahen und für dntz
achten als Jeronimus spricht heylliche
vermahet er alle dng der in alle zit ge
denket sterblich ze sint wan begirlichkeit der
dgen wort verfincht so man gedenket d er
so kurtz leben sol begirlichkeit des fleisches
wilt getruket so man überdenket d in
sicham also bald sol in .j. spiß der wirm
hoffertikeit des lebens wort gemindert als
man überdenket d der der man über den
andern in wil kurtzlich geleit sol werden
vnder der andern fuß in die erden d d
aller anderolt allement ist / **H**idorus lert
und spricht allus wilt du künig in so
leger mit w dir zu gehört also da solt du
frid von haben ist d du die sorg der welt
von dir werfelt ker von dir alles d gut ze
setze gehmderen mag **B**is tot der welt

70
Sind die welt der Der fröid sich mit an
Swan begirlichkeit des lebens scheidet dich
als .j. tot mensch lediget dich von allen et
liden als ems dz begraben ist verfinacht
die lebenden dz du nach dem tot mit mütze
haben. Seneca spricht kein ding hinderet
So ser als mellekeit vnd verfinacht aller
ding als itete gedenk mülle des kurtzen le
bens vnd vnlicher zit Aan hilet dz .j. groß
geleret man in philosophien gar ser gekert
vz zu itelkeit der welt der hort zu em
zit lesen in der metti von dem längen le
ben der alt vätter vnd dz von ieglichem
geleret wart dz leit vnd er ist tot dz wart
er gedanken dz in och also beschehen solt
wie lang er noch lebte vnd ze heint gewa
er vorcht vnd riu hiner hind vnd gieng
in der bredier orden vnd wart ze paris
meister in theologien vnd .j. man von grä
ser heilkeit vnd sprach wie wol merket
dise die wort des wilen mannes der allus
spricht ob .j. mensch vil iaren lebte in fröi
den vnd frölichkeiten es ist not dz er gedet

der lenger tagen und der danker zit
wan alle die vergangen zit und itelkeit
sullent berestet werden für war in der
stund des todes wirt offenbar die itel
keit der itelkeit und dz alle diu ding
itel gewesen sint und für war vnder le
ben und aller menschen sint itel und
du fründ wenest lang leben und diu
ding mit freuden und mit wulust ze
besitzen frunt mit also **A**er als der
prophet in dem salter spricht der metch
ist gelich worden der itelkeit **A**in tag
gant enweg als .i. schat also ligest du
dz diu tag kurz sullent sin und diu heri
cheit sol .i. ander besitzen und du möch
test sprechen ich wad noch vil iren
gelebt haben aber der tot volget mir
nach wa ich gan und gut sol licht mir
fester tag sin allus gan ich sterben **A**
lucas schribet **D**u tor in dieser nacht
sullent die tufel diu sel nemen von dir

Sond nu fullent sin die ding die du be-
 reit halt dar umb gang sterben wan
 die warming dines lichamen sol kurtz
 sich gebrochen werden und acht dich sel-
 ber als tot wan du doch on zwifel kurz
 lich sterben mußt und vermach alle diu
 ding die du doch von not bezogen mußt
Als der wis man spricht Ich hab groß
 gemachet minn werck Ich hab minn hus
 gemmeret minn rebgarten gepflantzet
 höw und bömgarten gemachet und böm
 von allen fruchten und wässern die d
 höw der matten mocht halten und mach
Ich han besetzend gesind knecht und dr-
 nen und vil vilch Ich verlännen min
 silber und golt herrschaft lehenchaft
 kostlich trinckvalß und bin vbergegan-
 gen in richeit als die vor mir warent
 sein in ierusalem groß wilheit nu mit
 mir und nu minn ogen begerten d
Verbot ich in mit und verhangt minne
 hertzen ze bruchen alle wolhult und

Hilffheit in allem dz ich bereit hat da ich
mich umb kert zu den dingen die ich mit
erbeit gesammet hat vnd vergeben dar
vmb geschwitz da wird ich dar me mit
den itelkeit vnd bitterkeit meiner seelen
vnd sach dz ich dar of mit behben mocht
vnd also verwahrent alle ding als .j. schatz
Da von Salt bernhart spricht war zu
verlammet iemdm schatz in der erden wa
sunder ziehent si gantz emweg dz da ver
sammet ist mit der verlamung Aber du
waz fruchten wilt du warten in der welt
der frucht der ewig vol ist vntz in dz end
der tot Dank got dz du sinckest vnd ver
standest vnd die besten ding versehst
Als .j. leser schribt die erde der welt ist
betrogenlich vnd verleidend alle ir min
werdent bi jr betrogen vnd waz si vns zei
get der gelobet dz sol alles ze miti sein
als wasser dz emweg loffet vnd nit and kint
Von mugen wir merken wie gedent
mille des todes tut den menschen penitetz
an nemen dz vns bewilt ist von ionas

Vnd von den von mirre den von got
 getrouet waz ze sterbend vnd ze ver
 waren die alle grob penitencie taten
 da mit si huld erwurben Johannes lau
 tist leit die menschen penitencie ze tun
 vnd spricht tunt vndige frucht der
 penitencien **D** bispel ist geschriben an
 den wurtzelen des bömes **D** q. trophe des
 todes ist **h**ie von spricht sant ambrosius
we mir ob ich min hant mit bewem we
 mir ob ich in der nacht mit vff stan den
 herren an ze betten we mir ob ich min
 eben menschen betrogen hab we mir ob ich
 die warheit mit gesprochen hab **D** bispel
 ist gesetzt zu der wurtzel des bömes wer
 mag den frucht der penitencie tun der hr
 ist **h**ie bi. der heilichen sol die frucht vnser
 lebens vnd da von hat er lieber in schart
 heit vnd in grosser penitencie ze leben
 den nach mals grob vnu ze haben vnu
 lich vnd an frucht vnd dar vmb sprach
 er die kleinheit minner tagen sol kurtzlich

III
geendet werden dar umb behengenn.
Dz ich enwenig bewene mich rigwe &
Dz ich gange zu der winteren erden
die bedeket ist mit der swerheit des
todes Augustinus spricht dz leben des
menschen ist al ze mal kurz von dem
ersten kintheit zu dem letzten altheit
ob adam noch lebte und ob er hit ster-
be wir mochte in die lengi bizel oder
vil gehalten wan als poete schribet
Wir frönte den menschen ob er .4. welt
über lebte wan als er sterben muß so
denket an wie dz alle vergangene zit
als mit einem wint enweg gevarn hi
och solt niemän die zit mügen heille
lang die also zem end kómen wer
Sant Augustinus spricht wir sint blod
wan ob wir glesin weren wan so man
glas wol bewaret so mag es gar lang
sweren aber wie wol sich der mensch be-
waret so mag er doch mit lang weren

Wan paulus spricht es ist dem mensche
 beleydet ernst ze sterben Seneca spricht
 Unser leben ist .i. in gemüße und als
 wan lang gewandelt haben so müße
 wir zu dem letzten wider komen Iero
 nimus schribt d. .i. mechtiger künig
 Car der hiez serles der vil macht und
 wunderß in der welt getan hat der
 sz uf einem berg und über sach ein
 vnzallich volk sin es heres und wart
 schreieud umb d. er gedacht d. niemā
 von allen den menschen vber .i. iar in
 der welt leben solte Barlaam spricht
 Des menschen leben ist gelich ein em
 bom zu des wurzelen sitzent .ij. müß .i.
 wisk und .i. swartze d. ist der tage
 und die macht die die wurzelen von
 unserm leben alle zit on vnderlab
 biltent und verzereut hie von spricht
 sanctus augustinus es ist unser
 leben anders den .i. roch der ze hat

Oder von .4. iaren die der mensch le-
 ben mag ist d. 7. groB zit ist d. 4. fur-
 vil iaren ze rechnen entruwen nem.
 Der nach der ewigkeit ist es billicher .9.
 ogenlik den .7. zit ze nemen wan och
 .9. iar vor der angehicht gotes sint als
 .7. tag von gester der vergangen ist
 und vland enweg gat als .9. schat mit
 allem ist ze wegen die kurtzheit des
 lebens mer och die groB vnlicherheit
 Wan wen der mensch aller hicherest
 und aller fridicholt went ze sint so ka-
 met den die wil der tot vndersehenlich
 vland of in als .9. diep und villicht sol
 der diep hynacht komen wie von spricht
 Iheras der profet belet und disponier
 im hus wan du solt sterben und mit lede
 Ich spricht General teglich sterben wir
 wan teglich tint wir vns .9. teil vnser
 lebens ab und wir ist den vnser leben an-
 derB den .9. lof oder .9. zugang zu de tot
 und dar vmb ist es geich einem orlei

¶
Dz alle sin gret ver-löflet antz dz es
kumt zu sinem lichern puncten und
den walt es inder unverschens of die
stelh und zwinget si dz gehit ze ge
ben also ist es ic mit unterm leben
des gehich wan es löflet zu sinem li
chern puncten dz ist zu sinem ende
dz in von got dem watter beletzt ist
Da niemand über mag / Aber so muß
den inder wällen dar muß so wirt
und wach amlich den wal dines lebel
wan din arlei hat mit vil greten ze
sand wan summen in jnsen leben
Sint wir in dem tot / Als .j. leter spruch
Dz end kumet al ze hant sich dz end küt
wan der tot ist dz end / hat ab sprich
Sant bernhart als ich gedenk dz ich
bin elch und an dz end dz so mag ist
von wochten wirt ich kalt als sine
Gregorius ser ist der mensch sorg
paltig und ernthaltig zu guten wer
ken der dit überdenket dz end sine

Lebens dar umb guter freind setz dich
 und behüt dich als ob ieglicher tag
 lest sollte sin dines lebens und wann du
 also wankel und unsiicher stat wie
 mag den. i. mensch der siner sine mach
 tig ist dar vber gedenkt dz unser tag
 emeg sant gesch eme vach und der
 mensch gehorn von dem wir so kurz
 zit lebt und er us gät als. i. blium vn
 sant zerriben und vergät als. i. schat
 und dz end doch kurzlich komen sol und
 dz er sich mit laß verleden von dem
 singend oder von dem fleisch oder von d
 welt dz er versumme penitencie ze tün
 in diler kurzen zit dz billicher. i. ogen
 blk heissen moecht den. i. zit für war me
 man versumt dz den der der von siner
 eigenen boheit also ze mal verblindet
 ist Ach wie groß hden und pmi sullenent
 komen von diler versumen als paul?
 spricht wie sullenent wir verurteilt
 werden ob wir die grossen sehkeit vhinne

Var ab spricht der heilig erem aller
heibten frunt ist dz wir verfunent diu
kuzen zit so sullent wir enken vnschuld
haben ze ider fur vnser hand **D**ar umb d
holt do es mit verfunen dar umb dz ir
haz nach mit geminen grossen eunge zu
wen vinnitz vnd on alle frucht dar umb
tragent mit mir ole mit grosse den dar
vmb dz ir an dem end mit den toechten
jungfrowen mit werden ob bellossen da
der ewangeliu matheus von scribet **B**uch
der brutzom kumt vnd die bereit wirt
ziengent mit in in zu den brutzok
vnd die tuer ist bellossen **S**on dilen worte
spricht gregorius och ab die hertzen der
menlichen sincken moechtent wie grotz wu
derlich ding dz in in hat **S**ich der brutz
som kumt vnd wie vil luhheit dz in hat
Si ziengent mit in in zu dem brutzok
vnd wie vil bitterkeit dis wort in hat
vnd die tueren sint bellossen fur war frucht
wir dis vnd verstanden es wir soltent
mit grollem den loken ze penitencien

16
Und diß geneme zit und diß tag der tag
der seligkeit mit so lichtlichen und vnnutz
lich und on frucht verleben Da von
spricht iohannes in der verholenheit **D**
mensch gedenk war ab du gefallen bist
und tu penitencie **A**n hiet d' beschach
in klaren tal d' .j. heilig man an hinem
gebet w' und hort .j. stum ser iemerlich
schreien und hüzen und da er fragt
w' d' were **D** antwort im und sprach
ich bin .j. sel eines verdammten men
schen und befrag imm vnendlich verda
mülte da fragt er in wie ems mülte quel
len die verdammten menschen **D**er and
sprach die gröst riu und betripmülte
kunt vns von dem verlimten und ver
lornen zit die ems von der gnaden got
verliert wän in der h' in einer stunde
kurz penitencie möchten geten haben
die h' genert heten von den vnverzag
lichen hellischen pimen **H**ie von spricht
hugo de seo victore d' gat vber alle
penitencien

Ihm der helle got mit leben vnd des güt
ze darben dar umb lät uns nur got
swerken als lang die wir wir zit haben
dar umb dz wir har nach mit sprechen
mit grossen rimen als vns warnet
Jeromias der profet vnd spricht d
Summer ist vergangen der herbt ist
geendet vnd wir sint selig worden
hie von vermanet vns och der güt
Efrem vnd spricht **O** min aller liep
sten fründ ich bit vch demütlich
wachent in diser kurtzen zit erbei
tent in diser emhitten stund die weter
zit ist gemacht vnd der wätter des
gehndes vnd der gedimgeten knecht
sol zehant komen mit vil glorien
vnd lonen ieglichem nach sinen werke
also ist offenbar bi vil exemplen dz
gedenkmisse des todes willet den me
schen zu penitencien / **A**in hilet von
einem ritter der waz bos vnd verbert
dz er kein penitencie an sich nemen

17
Wolt von dem bapst alexander die er
im salt zem letzten gab im der bapst .i.
vngertli ze tragen an sinen vngert
für sin penitencie vnd wen er dz
vngertli an sehe so solt er gedenken
an sinen tot da er nun dz etwas zit
getan hatt da kam er wider zu dem
bapst vnd sprach er wolte bereit sin
alle ander penitencie ze tunt die er
im setzen wolte. **D**och hilet man von eme
andern hunder der och kein penitencie
an sich nemen wolt zem letzten salt im
sin bichter dz er also fugte mit sinen
dienern dz si im alle zit zu sinem er
sten gericht zu sinem tisch bringen
solt einen abgeschonenen stok vnd solt
sprechen zu im du solt gedenken dz
du doch sterben mußt vnd weist mit
wen oder wie da dis nun also .i. zit
vergangen wz da wart im .i. verdris
sen hat in also dz er in angstken vnd i
noten in stis nam vnd sieng wider

Zu seinem Richter und sprach dz er
wolt tun alle penitencie die im nutz
und gut were also werdent wir
geleret dz gedenknuße des todes tut
den menschen sich demütigen alle zer
gänglich ding verfürhen und peni
tencie an sich ze nemen

Das ander von diesen letzten dinge
dz den menschen von hunden zucht
ist dz leit urteil gedenknuße dz en
zucht nit von den meissen hunden
allen mer doch von den kleinen und
de allerminsten als man hilet an
der altvätter buch dz .i. altvätter
sach .i. ningen leichtlich und ser lach
da leit er zu im vor himel und vor
erde müllent wir rechnung geben
alles unsers lebens und du lachest als
ob er sprechen wolti wistest du wie
schwer rechnung wir in dem urteil tu
müllent von allen unsern hunden wie

128
Wem hi lirt du solltest mit sachen me
Ber betruben und weinen **H**ie von sticht
gregorius die freud dieser zit sollte also
stän dz die bitterkeit des zu kommenen
urteils merner solt us den gedanke kome
Johel der profet spricht die menschen
sullent uf stän und sich sännen in dz tal
gen ioseffat wan da sol ich sitzen und
urteilen alles dz volk **A**lso spricht och
der profet des **J**r kinder von israhel
hörent dz wort des herren wan
der hr sol urteilen alle die wänent in
der erden **D**is urteil ist ser an ze sech
Als der profet spricht in dem salter
Hr ich bin an vorechten in dinem urteil
Och spricht der wib man **S**i sullent
betriipt werden mit angstlichen vorech
ten und süßen von erfrorenheit irer
seiles wan die reichen die hi sehent
söllent ser angstlich bin **A**ls lukas lirt
Als hi sehent des menschen sin kome
in den wolken mit grosser macht und

gewalt so fillent zeichen sin in der lüne
und in dem maren und in den sterne
und in der erden grok truck des volkes
von schand und gellen des meres und
der wasser wan die menschen fillen die
werden von vorchten und dis alt ze war-
tent dz komen sol uber alle die welt
Unseliger mensch gedenk der werthliche
zu kufft des richters und des orts wa
grosk gerusch und umwetter und .i. vord
lich fur sol komen vor sin und verbrue
in dem umgung alle sin wigend / Gregori
spricht in hertzen des menschen sol dz
sin dz mit furchten sol disen zukomen
den richter da alle onser sind offenbar
sin fillen und uns furbracht fillent werde
alle die ding die wir mit lust gewurket
haben in grosser vorcht / Sant bernhart
spricht fur war ich forecht hr ser die an
geheft des zukomenden richters dem mit
verholm sin sol und mit ungerachen sol la-
ben und wer von uns sol den mit forechten

14
Als diser richter komet vnd vor im dz
angstlich für dz alle hunder tilke sol
vnd dis vrtail ist ser ze fürchtent vnd
bunderlich vmb driu ding. Es ist man
gerhand beschuldigung da der hunder
bwerlich beschuldiget sol werden. Vnd
die räch vnd die scharfen red vnd rechnū
ge die von allen dingen geschehen sol dz
dri ist die vorchtich vrtail die von dem
richter so gerechtich vnd vorchtich ge
sehen sol werden dz allen hertzen ser ze
fürchtent ist vnd alle menschen billich
sol stehen von hunden.

Nyn lassent vns sehen wie dz vrtail
bunderlich ze fürchtent ist vmb mänger
hand beschuldigung da die hunder von
beschuldiget hüllent werden dz ist in ei
gen concience die im beschuldigen sol mit
heimlichen als man me offenbar vor alle
creaturen. Als daniel der profet spricht
der hr beitzet in vrtail vnd die bucher
sint of gesin dz ist der concience die
allen menschen offenbar in hüllent in die

Widerum ist geschrieben die vrtail des
lebens oder des totz der ewigen seligkeit
oder der ewigen verdammung. Als pau-
lus schreibt in concienca sol gezüg-
misse von in geben und gelich als .i. gezüg
einer bösen concienca eines ungerechte
menschen ist .i. ewigi schand im und
verdammung also ist .i. gute concienca
eines gerechten menschen .i. glorie
und .i. ewigi freud. **D**z ander dz den
sunder schuldigen sol füllen in die
bösen geist die sint also weyreten wā
si rätent dem menschen böse ze tont
sund rügent in den von dem bösen als
und rürent och geschicht von einem
gesellen eines diep als die er mit in
tut. **A**ls achanes spricht und in der
sugheheit der rügent all genemet .i.
rüger inder brüder. **O**ch spricht sat
augustinus alle menschen füllen in
vor dem gericht skul sein und der vriet
sol bereit in und sol für bringen die

Sunt
gaben
les d
von m
und m
sol sp
vrtail
der d
in al
von m
sein a
er erp
von m
den e
hät e
mmer
geret
bnd
Dz d
in d
ilt ge
belen
wider

Wort der verborgenheit und sol uns da
 gegen werfen in unser angehicht al
 les d' wir gewürtet haben und war in
 von missetan haben und an w'z statten
 und wir w'z gütz getan haben und er
 sol sprechen **D** aller gerechteter r'ch
 urteil dise min ze hnt durch sin missetat
 der din mit wolt sin durch din gnade
 sin ist er von natia aber min ist er
 von siner vnsehtet **S**in w'z er ungehor
 sam min hat er geuolget von dir hat
 er empfangen d' kleit der unsterblichkeit
 von mir hat er disen beschillenen rok
 den er an hat **D**er tothheit **D**in kleit
 hat er von mir geworfen und mit dem
 minen ist er her komen **D**ar umb aller
 gerechteter richter urteil disen min ze
 bnd und mit mir verdammet ze leben
Dz drit d' den hunder rügen sol kullet
 sin die engel und die seligen geist **E**s
 ist gelöblich d' der der den engelen die
 belen befolhen hat ze bewaren d' er h'
 wider von in vorderen sol und schreckung

urteil des
 ungen schick
 alle als zu
 geuigulle
 als geuig
 d' ungerichte
 in und
 te conpang
 en q' glorie
 mader d' der
 lant sin
 papretur
 en bis d' d' d'
 dem biden
 ht von emen
 die er mit
 ht und in der
 alle gegen d'
 ch spricht d'
 chen kullet in
 en und der w'z
 bringen die

geben von der benediction und wenn die
engel mit liegen stillent noch frönde
misset uf sich nemen so stillent hi mit
den sagen d hi kein schuld haben aber
der mensch der im mit gelöben noch
gehorsam hi wolt **D**az wird d den him
der rügen sol stillent hi die creaturen
und ist d du fragest wel creature ich
sag dir alle und ieglich hundertliche
wän umb d d er den schöffer erzüret
so wort er gehalten von aller der welt
als iob spricht die himel stillent offen
baren die boheit des bündigen mensche
und die erd sol gegen mi uf stan **D**ch
spricht iohannes mit dem gulden mit
In den tagen sol mit hi d wir ant
warten mügen da der himel die erde
sime and mon tag und nacht und alle die
welt gegen uns stan stillen in 7. gerug
mille vuler händen und mit allem stille
die creaturen den hunder beschuldige
Der hi stillent wen schöffer uf in reiten

Als der wis man spricht die creatur.
 Sol gewaknet bin ze räch of die wigend
 und mit in sol verchten aller umbgang
 erden gegen den umhingen d' sint die
 hinder **Pr. v.** d' den hinder rügen la
 bin onmectigen menschen die von men
 unrecht und gewalt schitten haben die
 Bullent in beklagen von dem unrecht
 und gewalt den sol wahr werden das
 wort des profeten in dem psalter Ich
 bekē d' der hr. sol tun urteil des unmech
 tigen und räch der armen wā der d'
 oberlicht die helle der da sitzet ob den
 koren kerubim und seraphim der da wā
 delet ob den vederen der wunden der
 stärke kont in den rāt ob die kinder
 der menschen sullen den urteilen die sache
 der armen als si stan Bullent mit grosser
 stetigkeit gegen den die si geförcht hale
Wen sol der vater der weisen und der
 richter der weisen rechen alle ding ab
 die unschuldikeit der armen sol ze lest mit

Veruären sich kullent die andresten rü
gen ir boheit und oversumung der pre
laten und obresten **Da** bernhardus
von spricht **D**er frockenlicher got
über die kinder der menschen den
kullent die onschigen begriuen den b
gen ze sagent vallent wt uns und de
buhelen bedekent uns **Er** kullent stan
vor dem gericht still xpi und da sol
werden gehört .i. swern klag des volkes
und .i. beschuldung wider dem selben wele
got hi gelobt haben und ir sünden nit
sich ab taten die selbe hi warent blint
leider unchereu und betrogenlich mit
Wij. da rügen sol den kinder ist
im eigen boheit also spricht Jeremias
der proffet **D**in boheit sol dich beschudi
gen und **d**in abker sol dich beresten
Wan die kind der menschen kullent im
gebunden an iren halb gleich als eine
diep dem im diepstal an imen halb ist

gebunden in och rüget also fullent mit
 Sünd den unseligen sünders beschuldigen
 Als der wis man spricht der böß
 mensch sol gevangen werden von seiner
 eigenen boßheit und mit den händen sine
 Sünden sol. **S** aeglicher gebunden werde
 Als der profet spricht die händ der
 Sünd hant mich omb wallen mit den
 selben händen die bösen menschen
 omb gezogen fullent werden zu der
 verdammisse den fullent die sünders
 wallen in dz netz des wigentz und die
 strick die er heimlich hat geseit dar in
 fullent si hangen **A**n hilet von einem
 igel so der komet in eine hängarten
 so er sich sell den also ladet mit spide
 und steket die an sin schärken burst als
 den der komet des gärten pleger **S**o
 mag den der igel mit stichen und also
 wirt er gevangen **A**lso sol och geschehe
 de sünders in dem tag des urteils der mit
 vil sünden geladen ist **A**lso spricht der

Wann die boheit eines ander vals sol mich
 umb wachen **W**ir. und d leit d den
 Sinder schuldrigen sol sint pimen und
 gezigten des lidens unlers hie ihu xpi
 und xpe selber **A**ls Jeronimus spricht
 d crutz xpi sol wechten gegen dir
 xpe mit sinen wunden sol sich erzeig
 gegen dir **I**n lichten der wunden sullet
 sprechen gegen dir und die nitzel sullet
 klagen uber dich **D**ar als spricht augu
 stinus **D**ar umb sol mir licht der hie die
 hiezeichen behalten in sinem lichamen
In der erd an dem ortel zu der letzten
 ortel und alsus uberwilt und sprache
 alsus **S**ehent hie den menschen dem er
 geloben mit woltent **S**ehent hie got
 und mensch den er crutzgeten **S**ehent
 hie die wunden die er gestochen habent
Sehent die liden die er an gewochten
 habent die durch unvern willen uf ge
 tan ist und er woltent dar an mit gan
Den sol xpe och sprechen zu den sinder

Ach sol offenbaren in dimer angezicht im
schand und sol zeigen dem volk im nahe
heit und den küngrichen im unmenlich
heit. **A**ch spricht der profet osee. **A**
sol endeken im torheit vor den ogen in
ner nimeren und kein man sol dich löse
von minner hant. **A**ch wie mißtröstig im
wie betriipt fillent im die vnseigen
bunder. Also schribet iohannes in der tö
genheit alle ogen fillent den hinder seht
und alle geslecht fillent schreien in den
sol der hinder sehen im verdammick
und sol stinkend werden von erult und
bricken mit sinen zenen. §

Am anders wär umb dz urteil so ser
vörichtend ist die scharf rechnung die
wir von allen dingen müssen tun. **A**ls
lukas fruct. **G**ib red und rechnung vo
dimer meyer schaff du solt mit me meyer
im lieber frunt were es dz dy rechnung
soltest tun vor einem weltlichen herren
der wise gerecht und streng were vo

Sol gütz du soltest sorgvältig sin umb got
 rechnung ze tuit dar umb bis sorgvältig
 und in vorchten umb gut rechnung ze tuit
 von allen missteten und verhammilt vor
 got und den engelien und allen heiligen mit
 allem von grossen sünden mer och von de
 aller amisten zu dem letzten. Als zachariä
 der profet spricht der hr mit got sol ko
 men und heiligen mit mi zu dem gemene
 vorteil dz sol sin offenbar und mit heymlich
 und dar umb ist es datter me ze fürchtent
 und den müssen wir mänger hand rechnung
 geben dz erst von unser selen die uns von
 got dem herren gegeben ist. **Ob .i.** mecht
 ger künig sin liebi geminte tochter die er
 .i. küniginen in sinem rich manite ze ma
 chen befolhen hete einem sinem andertane
 der si ubel bewarte es ist ze geloben dz der
 künig .i. scharfi rechnung heilichen sollte wo
 der bewahrung und verhammilt wir solt den
 der künig der himelen von den sterchen
 den er sin erwelte tochter befolhen hete

Die er gemeret hätt zu der ewigen
Wirdigkeit in den himel ob hi viel be-
wärtigt und verführt für war schar-
fi arechnung sol er dar ab worden
Wie von spricht Sant bernhart alle
diu welt mag mit gelich werden ein
sel in wirdigkeit da von geschrieben
ist in der bibel sorgvältlich bewar-
dich und diu sel. **A**ch spricht Sant bern-
hardus was umb verzert du dinen licha-
men mit bösen dingen der in litzel täge
von den warmen verzert sol werden
und diu sel achtelt du mit ze zierent
mit guten werken die du got und den
engelen verantworten mußt in dem
urteil aber man verführt die kinder
der menschen alle sorgvältigkeit in
selen und mit aller legnd und ernstle
sorget hi in en lichamen und ze linden
fürchtent hi mit mer mit mit mit ze
pinen **A**ber du aller liebster du solt mit
z umwändigelt setzen für- d- und d-igolt der

Licham alt gemacht vmb der lelen willen.
 Aber mit die sel vmb den lichamen vnd wer
 die bewart allem vnt der licham verliant
 mit dem bewaren der sel sol er beidi lehalte
 Sont vber die sel verliant alle vnde der
 licham bewart mit der verliant alle der
 sel sol er beidi toten vnd dar vmb vult do
 dem sel lelig machen vnd da von got dem
 herren rechnung ab tun sol er si mit
 göttlichen kunsten vnd tugenden als plato
 spricht dar zu ist die sel geneiget zu de
 lichamen dz si gewinnen sol kunst vnd tu
 gend vnd ist dz si mit grossem gewinne
 kunst si sol empfangen werden von me
 schaffer **A**nder sol si gesent werde zu
 der helle zu dem ander mal müllent
 vnt rechnung geben von vnter licham
 men dz ist gleich einer burg die vnt
 von got verlihen vnd empfolhen ist als
 bernhardus spricht. **i**. gut kinstell be
 wart er der liden lichamen bewart
 von diser burg müllent vnt rechnung

geben ob der witzend des also woltut des he
beses und die welt da empfangen sitzen
und der hie und alle sin fründ also tugent
und gutt werck da ob getriben sitzen und
von dieser vertribung sol schicklich rechnung
werden gewideret. **D**och ist uns unler
licham befolhen **Als** .j. wick ze arbeitent
vmb unler mitschafft und notdurft so de
selbe wick von drier hand rechnung mit
sent geben. **Als** der wiss man spricht vo
siner spib und von der geisel und von der
bundi. **Als** ist der hie als .j. eidel dem sint
von schuldig sin spib ze geben ze enthalte
die natur. **Die** geisel ist die spib ze zu
ze von verkerheit und den last ze trage
guter wercken und penitencien zu dem er
sten sol von uns gefordert werden ob
wir diesen eidel zimlichen und redlich ze
furet haben mit ze verthullich oder ze
spartlich. **Als** der wiss man spricht wer be
trogenlich furet sinen knecht ze lest sol er m
vngchorlam vnder und ist er von ze heil

A
disciplin
der spieß

geben man sol uns heissen verder her in
 der lichamen hie von spricht bernhardus
Es sint och ander übungen des lichames
 in den selben not ist dem menschen zu
 arbeiten als wachen wälten und des gesch
 die die geistlichen übungen fürderent
 und nit einhinderent umb dz si beschei
 denlich und nit verunft getan wer
 dent **A**ber ist dz dz unredlich beichnet so
 wirt die geistlich Übung gehinderet dem
 lichamen wirt benomen dz vollbringen d
 gitter werken dem geist in begirlichkeit
 dem menschen gut exempel und got in
 ere in allen disen ist der mensch schul
 dig und wirt .i. rober des geistlichen gutz
Hie von lert gregorius und spricht mit
 abstinencien des fleisches sol man töten
 die hunde aber mit dz fleisch und die kutt
 und vndercheid ist allen menschen not
 wan die ist geschehen dz .i. menslich sine
 vngend volget und sinen mit burger
 und fründ mit böser vndercheidung tot
Och sol von uns gevorderet werden ob.

Imp dilen eiel mit der geillen gellagen
haben und gezanngen von aller verker
heit **da** bernhardus vom spricht an ge
salthet der sitten sol man zemen mit
den händen der sijn / **F**ü dem dritten
sol von uns genorderet werden ob
wir dilen eiel halen tun erbeiten in
werken der penitencie und der tugen
den / **als** augustinus spricht so wort
uns diß bewilt an adam da er getre
wart ob dem paradib d dz fleisch d
sünden gefuret mußt werden zu den
arbeiten den genug ze tint und der
omb ist vnser licham gedachtet .**o** arbeit
sich tier d uns gehen ist und gele
henet omb werck der penitencie ze tun
der omb guter frind du solt diß nich
mit lioig halten mer iend wirt da
mit wen es dir gehen ist und du
mit weilt wen es von dir sol genome
werden und für es also dester bak
mit verminkt und vndercheiden d
die natur erhalten werde zwing d

mit der geullen der **A**chtm d es behr
 gehorsam und die hind gezemet werde
 und für h zu den arbeiten der penite
 tien d die ledigkeit von im vertriben
 werde so macht du got dem herren .j.
 behom rechnung hie von geben / **Zu** d
 dritten muß der mensch rechnung gebe
 von sinen elen menschen und des erste
 der vatter von sinen kinden **Als** paul
 spricht d heh der gepinget wart
 umb d er sach siner kinden mißtin
 und er h mit straffet von der misstet
Ich spricht der wirb man ler dinen
 von dar umb d du mit engeltet sin
 misstet / **für** daß so muß ieglicher
 puelit rechnung sehen von sinen von
 vertanen **Als** vnser hr got spricht dor
 den profeten **ezechiel** du sin des me
 sehen ich hab dich gesetzt als einen
 wachter über d hus von ihrahel und
 du hörst min ler vs minem mund die
 Holt du in botschaften und verkunden
 hör mich sprich zu den bösen mensche

Du böse mensch du solt sterben des totz und
alt d du des mit sprichst und wahnest di
nen eben menschen d er sich umb kere
von seiner boheit & d er sterbe in seiner
boheit Sin blut sol och vnderen von dme
henden Ich müß .j. runderscher hr oder
fürst rechning zalen von sinen vndersta
nen/als geschrieben stät in der bibel d der
hr gebot d man die fürsten henken solt
vmb die missetat des volkes die vnkeusch
keit getan haben mit den tochttern mo
ab die si bracht hatten ze opfern den ap
götten Das sint fürsten und prelaten/
Da Jeremias von spricht In herten
schreient und weinent und ruffent be
spricht och mit eschen wann inwer tag
sint erfüllet d n er tot fullent werde
vnd lönd inder vallen als kostlich waz dar
vmb sehent fürlich die prelaten der sal
chen vnd die fürsten der erden die ober
ander menschen gesetzt sint wie si in
vnderstanen regieren leren vnd schirne
von aller schalleheit des ungeloben vnd
sünden. Die fürsten der welt fullent.

Straffen die misstetigen der welt men
 vnderthanen recht vmb gerechtikeit tün
 vnd vber weilen vnd vnnichtigen per
 sonen ernstlich beschirmen vnd niemān
 nit an recht belweren noch schädgen /
 vnd der wils mān spricht dz aller swert
 vrtail sol geschehen denen die ändern men
 schen schädlich sint den klemen geschilt
 erbarmhertikeit Aber die mechtigen
 sullen stat p̄m hōen Ir prelaten der
 kilchen vnd fürsten aller erden zu vch
 sint diß wort gesprochen dar vmb dz ir
 lernent wihheit vnd dera mit ab gant
 vnd vber vnderthanen also lernent regie
 ren vnd beschirmen dz swert vrtail da
 der stärke vnd der meit die meit
 vnd die swert p̄m halen sullen fr̄h
 warten mügent / **zu** dem vierden müll
 v̄n rechnung geben von allen werken
 vnd geteten **Als** athanasius spricht zu
 der zukunft v̄n sullen alle menschen
 tot stan mit iren lichamen vnd geben
 rechnung von iren eigenen werken /
dz spricht och paulus von rot müll
 alle menschen offenbar hin vor dem r̄t

Stul xpi dar umb dz ietzliche es enpfahe
nach dem als es bracht hat es hi gut
oder böß och spricht der wib man Al
le ding die geschehen sint sol der hi br
gan zem urteil mit allem groß wad sw
bünd me och die in unsem ögen schi
nent gar klein und als mit wän wie
klein ist vor uns. i. kulltag ze gant
dem menschen nach den sol dar ab nach
mang beschehen/ Also spricht der hei
lig man i ap herre du halt behalten
alle min weg und halt gemerkt die
tritt miner füllen/ Och spricht er die
ögen des herren sint uf die weg des
menschen und er merket alle n. ful
stapfen an wider ze geben erlich dem
als hi im bracht haben gar klein schmit
vor uns. i. itel oder. i. ledig wort nach
den schribet der ewangschilt sent mathe
von allen itelen worten die der mensch
spricht kullent hi rechnung gan in
dem tag des urteils dz aller klein ist

24
Vor uns. 1. itel gedank wie von sprich
wis man es sol getraget werden nach
gedenken des hosen menschen der hie
sol och gedenken alle vnser gedent
Als er spricht durch den profeten
Savaym Ich sol kommen und verstanne die
gedent ze urteilen aller menschen
spricht er durch den profeten isahel
In den tagen sol ich sammeln alles
volk und sol hi führen in dz tal gen io
Bessat und sol onderscheid machen
von minem volk und mine erbmaße
von minem volk von israhel und für
war alle vnser wort und gedente
sullen schärflich genterlet werde
und den sullen alle vnseri wort offbar
werden als ob hi geschriben weren in
vnser sturnen / Als der wis man spricht
In dem letzten vnser lebens vnr. 1. endt
king vnser lebens und des mensche
werken zu dem fünften mal sol man
rechnung geben mit allem von den

Werken me och von tugenden die aus
Sunt sint und underwegen sint behle
Als mattheus schribt den sol der künig spre
chen zu den die den zu seiner linken hant
Sint zehnt hinweg von mir ir lösen men
schen in dz ewig für dz bereit ist dem
tufel und seinen engelen **I**ch wir hungers
und ir salent mir mit ze ellend und fin
bak die andern werke der erbarmherzikeit
Als och der ewangeliut kirbak schribt
und dz wir ein von den sachen wider umb
der rich verdammet mensch mit gewinne
mocht löschung von ein tropfen wallers
wan der arm lalarus mit gewinne oncht
von den brosemen inesz tisches **O**ch sol
man allem mit rechnung geben von de
werken und von dem versumen ma och
von der verlorenen zit in der vil böß ge
wirkt ist und vil gütz versumt **A**ber
Sant man der spricht die zal der tagen
und des zites gab man der hr ze bruchen
zu im selbes schickit und zu seinen eren
die selben zit wellent die menschen klä
chten und unnutzliche zu bringen

Von dem selben sprich Sant bernhart mit
 ist koltlicher den die zit und wirt leider mit
 mir geschiet die tag der sekerit sant e
 weg und niemā merkt niemā wirt
 der tag hit enweg gāt und niemā me
 wider komen sol mer für war dz. i. hat mit
 verwären sol von dem höbt sich so sol och
 .i. ogenlik von der zit mit enweg gāt
 da kein rechnung von gewordenet solle
 werden. **A**ch wie ser fürchtet dis der
 heilig mā anhelms da er allus sprich
 zu im selber. **D**u vinnit es holtz wurdig
 des ewigen füres wie solt du antwurt
 an dem tag so von dir gewordenet hüllet
 werden alle ogenlik alle die zit dines
 lebens wie es von dir zu bracht ist. **D**ar
 umb sprich der wis mā sin bewar
 din zit. **Z**u dem sechsten wük mā rech
 nung sehen von allen gaben die wir en
 pfangen haben von got wān der herre
 zit mit dz er kein rechnung überhebe
 wil so schin es me gelihen den gegeben
Es sint och geiltlich gālen die der sel.

Don natur gegeben sint als kunnst und
wiltheit oder lichämlich gaben als scho
heit starkheit oder wunderkeit oder zeitlich
gaben als mugenheit oder richteit von
allen disen habent wir exempel als dis
ewangelisten matheus und lucis scribet
von den .v. lib. und von dem edelen man
der seinen knechten gab .x. d. von den
selben si alle rechnung tun müsent
als hie Jop spricht **W** sol ich tun als
der hi kumt zu dem gericht und ortel
und als er mich fraget **W** sol ich in et
warten **D**ch wie schnelllich sol er come
und fragen von allen andern werken
wan die zit des verkerens umb ist allen
nach in und die zit ilet hinweg ze gan
als matheus der ewangelist scribet
wachent wan ir willent mit wen der
hi komen sol ob er in der alent stant
oder in der mitternacht oder in dem
hannen krat daer des morgens frug
der umb so er kumt **D**ch er wach mit .

Sünde lassend d' ich nich sag d' sag ich
 allen menschen wach wach ist d' du mit
 wachest ich sol komen zu dir als .i. diep
 und du weist mit in was Stunden ich come
 sol her umb aller liebster freund wach
 wie den allus alend vil und mänger
 hand und unverschentlichen rechnung
 müllent geben so wach und erlich dich
 ernstlich und ze grund renige din con
 sciencie dar umb so der herre kumt d'
 du im bekennlichen antwortest und vor
 seinen ogen güti und erbarmhertzekeit
 sundest als uns och rätet der wis man
 und spricht frag dich selber & d' d'
 urteil komit vor dem antlit zotes lät du
 umben gude

Das lät d' d' urteil gar vorchtlich
 machet ist d' er frohenlich urteil d' du
 von dem rechten richter so rechtlich gele
 sol werden diu urteil ist ser vorchtlich
 sunderlich umb driu ding d' .i. ist die
 grob unsiherheit diu urteiles wā man

Weiß wie im d' orteil welt **A**ls der wir
man spricht es sint gerechte und weise
menschen und ir werck sint in der hat
gutes noch den willent si mit ob si
wirdig sint des hasses oder der liebi gots
Aer alle diu ding beident ons von heiliger
zu der zukomenden zit / hie von liest
man in der vatter buch **2. j. heiliger**
abt der an sinem sterben lag der hieß
agathon. 3. tag lag on erden **als. 1.**
tot aber mit offenen ogen die brüder
griffent in an und sprächen **abt vater**
und bist du er antwurt ich stan vor de
antlit aller richtern die brüder spra
chen **furchtest du dich vt** **er sprach**
nach minner myrreken onacht hab ich
behalten die gebot gotes **aber** ich bin
menlich und weiß mit ob min werck
erffenglich sint vor got **wan** die orteil
sint anders den der menschen und dar
umb bin ich mit on vorcht ich kum für
got und alle angst alt vergangen **hie**
von spricht **gregorius 2. j. die sam. 1. 1.**

gerechte
gottliche
und die
tuch d'
hie von
indings
dunkel
zu dem
2. j. ab
er im
nenlich
got den
in d'
die
die wort
und für
als man
und es
sol man
wie man
und die
geten
fouer

gerechtikeit als hi geprüfet wort mit
 götlichen gerechtikeit an gerechtikeit ist
 und dis wil smeken in dem antlit des rich-
 ters **W** da schmit in der mengi des werkes
Hie von spricht och der wis man es sint
 mängerleis weg die den menschen
 dunken gerecht mer in enden leitent
 zu dem tot **A**n hilet in der wäter buch
W. j. alt wäter sprach. **M**. dms fürcht ich
 ber zins als min sel scheiden sol wo in
 nem lichamen **W** ander wem hi für
 got den herren komen sol **W** drit als
 hi in dem urteil wäiten sol nun hie wie
 wil die heilige menschen habent geuricht
 dis urteil umb wälicher hat dis urteils
 und für war so ist es ler an ze sehen
Als matheus der ewangeliist beschribt
 und es sint die wort unlers hie **H**u xpi
 wil menschen süllent mir sagen hi hi habe
 wir mit in dinem namen gepredicert
 und die ingend us geschriben und wil hat
 setzen und dene sol er den sagen ich liden
 sower mit sand von mir und die die

Siegend hant us getriben vnd zichen
getan in dem namen gotes vnd den
Don got verlaget kullent werden wer
mag den also leben dz er sicher ist vnd
das anteil mit fürchten darf wdan me
man rein von sünden ist of der erde
noch .j. kint von .j. tag. **H**ie von spricht
paulus der got .j. vberwilt vnk waz mit
aller güter concieny hab ich gewände
let bi got zu diler tag ze hüten noch
den sprich er an einer andern stat al
so mit erfrohenheit **I**n keinem weis
ich mich schuldig aller dar in bin ich mit
gerechtvertiget **D**er sprich gregor
die gerechten menschen fürchten ni
och in allem dem dz si tint so si vber
denkent wie si vor einem also grossen
richter stan kullent and waz sol ich
vnsliger mensch den sprachen oder
tin so ich mit gütz bringen für eine
so grossen richter **D**er ander ist dz
schärf vnd awnich ortel der petre

Die den
richter
schilt
mangel
gel mit
heil im
gesamm
da si ist
schadet
sol die
sitzen
die zu
fondent
besitzer
ingen
und y
was als
den sol
mken
n verfl
ist dem
ach wie

Die den gegellen sol werden als der
 richter sprechen sol gant Der ewan
 gelit matheus als schribet **w**en der
 menschen sin kumt und alle die en
 gel mit im den sol er sitzen auf dem
 stul hiner andweltet und vor im sollet
 gesammet werden alle menschen **a**mer
 bal si scheiden von **i**nder als **i** hnt
 scheidet die schaf von den geillen **u**n
 bol die schaf setzen zu der rechten
 siten den sol der kung sagen den
 die zu der rechten siten sitzen hullet
 koment ir gelegenen nines vater
 besitzent **d** rich **d** rich bereit alt ab
 angeng der welt **I**ch **w** hangeris
 und **i** galent mir ze essend und fur
 bas als der ewangelit schribet **u**n
 den sol er sprechen zu den die zu der
 linken siten sin hullet **G**ant von mir
 ir verfluchten in **d** ewig fur **d** bereit
 ist dem arigend und sinen engelen
Sch wie Genem und huli wort den zu

und pichen
 es und den
 worden was
 sicher alt und
 darf wden mit
 of der erze
 die von sprit
 wet wch we
 ab ich gewand
 die huten mo
 andern seit d
 In Remen was
 in im sch
 vichs gegent
 furwont m
 ant so si wer
 in also grollen
 daw sol ich
 hreden oder
 ingen ha
 q pder ut d
 ted ar p

Wort gesprochen komet und wie schärf
und wie bitter unverträglich ist d wort
gint von mir. Von ditz spricht beynad
ich wie willig solhn d gan. Als der künig
den andern seit komet und d ander gatt
diz ist d schärf swert an beiden site ho
wend d da gan sol us dem mund des me
schen hines fur wär den sol der herre
slagen die erde mit der ruten hines und
und sol töten den bösen menschen mit d
geilt hiner letzten. Als ysaas spricht
wie angsthich sol hn die stime ze hören.
Als augustinus spricht die zu einer
stim xpi sint ander gefallen woz solent
si tun zu der stime des urteils. Also
spricht Jeremias der prophet der hie
sol frigen von der hoh und hiner wänt
sol er geben hn stin und d geliet kome
sol zu dem end der erden wien er urteile
sol den sol die stin des menschen hn in
großheiten den sol der hie breche die
zederbom von libanen d sint die hoch.

der hie
hn us
wend z
erhalten
sollent
wie als
der me
komet
als ston
spricht
sehen d
spricht
sollent
wer den
domete
mit alle
spricht
d d w
der hie
hn in g
buchsen
sint d
tut die

Vertigen vnd vtragende menschen
 In auß gezeichneten vngend die das
 wend ze hant als der geeret in vnd
 erhalten gleich als die zerbom in der
 vallent sullent vnd ze miti gan als der
 roch als hi in dem vrtail von vrtail gem
 dert werdent also dz hi hi nach ze miti
 komen. Ach sol die stem des herren in
 als .i. tom der die erden sticht. Als ioh
 spricht mit vordien wer sol müge zu
 sehen den tom inder grotheit. Wie von
 spricht anheimus. Du lewe sol woz
 stoffest du du wurdig bilt vß gewortze
 werdent wer mit erwächet noch erbi
 demete so als grossem tom stag der stift
 mit allem mer er ist tot. Von diesem
 spricht iohanes mit dem gylom mit
 vß dz wort dz matheus schribet die kuff
 der himeln sullent berurt werden es sol
 in .i. grosse stem einer erbrockenlichen
 buchlen der alle elementen onderung
 sint die die stem zerstelt die helle vß
 tzt die almen porten zerbricht vnd

sol den tiefsten der helle die seelen ander
sit men lichamen und zumget hize
gand zu dem vrtail. Alle diu ding sollet
kurzlicher volbracht werden den .i.
Stup werchs durch die luft wer. Als paul
spricht in eine ogenblik in eine vffslag
des ogen an der letzten bulmen. Die von
spricht Jeronimus Als die als ich an
dilen tag gedenk so fürcht ich mich vor
Allem meinem hertzen ich esse oder ich
trinke oder was ich tun so dummet mich
daz die erschrockliche stime lute in mine
dren stant vor n. toten und koment zu
dem vrtail dilen tag sol die vber denke
.i. neglicher mensch der mit swerheit
der penitencien beladen ist und er sol
groß lichterung dar ab gewinnen. Als
gregorius schribt. In bruder den tag
setzent für vwer ogen und alles daz
vch swer ist sol vch licht werden in der
swerheit des tages. Also schribet lapp
maß. Ja an diler tag ist die stum des

Jerusalem
werde
und die
schickte
des me
und die
propheten
smilten
großen
sol kom
tag der
spricht
denk n
so erfi
der ich
tag der
und wer
für ab
in dem
stam des
zu der st
Jesus ex
ntenci

Herren bitter da sol der stark mensch befrucht
 werden dz ist der zorn der betriepmille
 und der vorcht der armuet und der vn
 schkeit der swarheit und amstermille
 des nebelß und des unueterß der buhäre
 und des gelütz. **A**ch spricht aohel der
 proffet die stime sol werden arbert i
 unstermille und der man in blut zu
 grossen und erfrobenlichen tag des he
 bol komen wie ser entsalz. **N**iz der hei
 lig bernhardus wan er allus hie von
 spricht wen ich sterblicher mensch vber
 dent uz ich nach dem tot da nemen sal
 so erfretet mich die zu komende wirt
 der ich mich allus heher verwohet der
 tag des zornes der tag des frigendes
 und weinens der tag der räch der lunde
 furbalß spricht bernhardus **A**lkent lulle
 bi stän vor dem richt stul xpi z hören die
 stän des urteils die ir oren verstoffent
 zu der stime des rättes uz ist dz uns
Jesus cristus leert **E**r spricht tiant pe
 nitencien aller vil menschen verhinnet

Und verstopfent ir oren und sprechen
Dit ler ist ser heit Aber also mit gut frond
Z emitt die schrifft ler mit Aber den sol d
Schart wort getrochen werden als den
von dem richter gesprochen wort gut ir
verthichten in dz ewig fur und wz fillt
den die unseligen kinder sprechen als
Si mit dem vrtail zu der ewigen pin
vermischet sint und sehent die seligen
menschen ruffen und fluchen zu der ewi
gen frond und ewigen seligkeit und si hulle
werden gezogen von den wignenden mit
der aller meisten betriepmulle zu der e
wigen verdammulle fur war als der
wib man spricht fillent si sprechen un
ir in selben erbidemen von angsten irs
galttes mit grossem rauen dis sint die
die wir verpottet haben und selich der
schanden hattent wir unkinigen mensche
Si wir wgludent ir leben wer unwise
und ir end on ere wie werdent si nun
gerechnet vnder die kinder gotes und ir
teil ist vnder den heiligen wir haben
gezwicket von dem weg der warheit

Sond d' heit der gerechtikeit hat uns mit
 geschicket vnd die sime des verstant ist
 ons mit v' gegangen wir sint müd wor
 den in dem weg der wolheit vnd des raths
 wir wandelten swer weg **A**ber den weg
 des herren bekantent wir mit v' hilfet
 ons nun vnser richtim vnser hochfart
 vnser grolheit sint alle diu mit einweg
 geuarn als .i. löffer der hie für löflet
 vnd als .i. schiff d' durch .i. ruschend wall
 wert des füllstapfen man mit vndet
Swerlich diu bicht vnd einu koment den alle
 ze spät wam den sol für v'ß kein zit me
 Ein der erbarmhertikeit vnd der gnade
 me des rechten vnd der gerechtikeit
Ach hiet man in der alt vater buch d' .i.
 heiliger man ser swerliche bekant wart
 von dem geilt der vnkulchkeit der heilig
 man bat vnsern herren d' er in den be
 korer zeigen wolte d' geschick **W** sprich
 der heilig man v' hilfet dich d' du mich
 allus bekorelt wam es ist die aller meist
 torheit du weilt doch wol wen du niemā ze

Sünden bringest d̄ du merest din h̄nd
vnd fuerest din p̄m̄ der wigend sprich ich
weiss wol d̄ du war sprichest **A**ber ich
weiss d̄ so ich me menschen t̄m̄ h̄nde
d̄ ich den tag des urteils me verzuech
In den tag fuercht ich vber alle d̄ng
so ich d̄ sch̄rf̄ urteil hören muess hat me
verfluechten in d̄ ewiḡ für d̄ bereit ist
de t̄ffel vnd sinen engelen vnd dar
vmb d̄ ich die b̄hen des urteils .i. zit
verzuechen maḡ dar vmb bekor̄ ich dich
vnd die andern menschen **D**e ewiḡ got
wie ser̄ mügent den die sündigen me
s̄hen fuerchten den tag des urteils vnd
die sch̄rfen urteilen vnd dar vmb lieber
fr̄nd̄ ist d̄ du die grossen v̄recht̄ f̄rd̄
wilt vnd in dem erschrockenlichen tag s̄ch̄
bin vnd fr̄i st̄n̄ so t̄u nun werck der
gerechtiḡkeit der milt̄keit vnd erb̄rm̄
hert̄keit **A**ch wie heilig vnd wie seh̄ḡ
sol er̄ sin̄ der nun merket of den arme
vnd of den ellen den w̄n̄ in den bösen.

...gen sol
...m̄n̄
...t̄t
...t̄n
...en
...en
...mit
...grol
...grent
...vnd
...wer
...d̄
...er
...der
...pro
...bel
...v̄
...wer
...d̄
...sol
...me
...beget
...sol
...ver
...sol
...ver
...g
...leben
...ewig
...als
...wer
...wer

37

tagen sol in der hie frigen / Als der
wib man spricht der erbarmherzig
man tut vil gutes inner seelen tu och
fruchten der penitencien wan die man
frigen an tane und an rump sullenent den
kamen und bringen in schön frucht
mit grollen freuden Aber vil mensche
begent man tittel und torn und wiken
und awenent dar nach weillen mege fur
war also mit aber in der mensch legt d
sol er och megen / spricht pabus / Was
der profet spricht / Ir habent gebore
ubel und boheit hant an gemaget wan
wer da seget kind und schalkheit der
sol megen die heilschen pphen und awer
beget tugent und werke der penitency
sol verlammen die ewigen glorie und die
wol getan haben sullenent gan an d ewig
leben Aber die ubel getan habe in d
ewig fur wan in werke sullenent in wolge
Als Johannes spricht in apocalypsi die
werke sullenent behuten und sullenent och
verdammnen / och schribt der profet

Jeremiás und es sint die wort des
richters zu den losen geisten von den
verdammten menschen nach sinen
werken lonent im und nach dem als
er getan hatt tint im und wilt du den
7. gütten herbit machen und überflut
big im von vil gütter fruchten so seg
nun miltich in diesem lantzen des
lebens wan wer spärlich segt der sol
spärlich och megen **203** drit der
vmb die orteil ertrökenlich heisset ist
wan es unteilhaftig ist und wol betriegen
wan es 7. scheiden machet von got e
wilklichen und von den engelien und vñ
allen heiligen und on alles bitten also
schier als dz anglichel orteil von dem
munt xpi gesprochen ist so kullent die
fretelen ingent bereit im ze griffet
die selen der unseligen menschen und
si ze furent zu den ewigen pinen den
mügent fruchen die unseligen men
schen und küssen si habent mich empfange

38

m.

Als .j. low bereit zu hiner gesellschaft
 Sonst ehenlich riu unvertrogenlich p
 des bitern scheldens da bernhardus alius
 von spricht wie groß weneit du d die ru
 wie die wemunge und die betriiptnisse sol
 bin als die lösen menschen füllen geschide
 werden von der gesellschaft der gerechten
 und von der angehicht gotes und werdet
 gegeben in die macht der wigenden und
 gan mit in müllent in d ewig für und
 da behiben in fützen in wemen on ende
 versendet werre von dem heiligen väter
 laut des paradises niemex me hocht ze
 sehen me gepinget ze werden ieglicher
 nach getat hiner müllent da löllent die
 unseligen menschen ewlich in in zwifel
 aller erlöfung wan si füllen gan in die
 aller midersten stet der erden und teil
 werden der wolk dalt der wigend her
 ab spricht johanes guldin munt vil unwi
 ser menschen dinket genug ob si wendig
 der helle behiben möchtent **A**ber ich wen d
 alle die p in der helle so hwer mit eni als

Als verstellen ze sint von der glorie des
himmels vnd sin war diu pin gat allem
Ober alle pin der helle. **H**ie von spricht
ich petrus **w**ar ist der der mit enweik d
die helle ist. **i**. vnverträglich ding vnd **i**.
vorchlich nachden enwere die pinen
von **9**. hellen mit ze gehen dem leid
vnd pinen vertriben ze sint von xpo
vnd von der ert vnd glorie des ewigen
lebens. **A**ch spricht augustinus die böse
menschen woltent lieber hiden alle pin
den an sehen die angehicht des zornigen
richters. **W**an iohel der profet spricht
also von hiner angehicht lidemet die ert
die himel werdent berürt **S**üne vnd man
werdent vmben die sternnen enthaltent
schin vnd den fillent die hunder ser ert
werden vnd verfahren von der angehicht
als er sich von in kert vnd vorchtlich
spricht. **A**ls Jeremias spricht den rube
vnd mit die angehicht sol ich in zeigen
in dem tag des verlust. **A**ch wie hiners

34

Scheiden und wie bitter **A**ber sol denie
im ieglichem hunder von der angelicht
gotes der mit grosser umwedi und forcht
sprechen sol fur war fur war sag ich ich
ich bekenen vwer mit mir sich wie fuer
Scheiden ist einem frunt von sinem hebe
frunt ze scheiden und wie vil fuer ist de
lichamen ze scheiden von der sel und wie
aller fuerest und bitterest ist der sel ze schade
von nem schaffer. **D**ie bester frunt hat
vmb erwach und heb of diu hobt und mit
angst hüt dich vor diesem tag **W**an vñ
der profet spricht wan der tag des hies
ist he bi **D**ich spricht der ewangelist matth
wachent wan ir emwillent tag noch stund
und petrus spricht ir brüder ir fillent mit
im in den ymster müssen dz vñ der tag
als .j. diep begriffen müs wan ir alle sint
funder des hechtes und des tages **D**er ob
lassent vns mit claffen **A**ls vil anderi me
schen me wachent und methag behibent
und alle zit in selet dar vmb dz wir windig

Werdant wof dz zu komende vorcht zu got
und mit sicherheit stän mügen vor dem
Sun des menschen wän in der wärheit
So sol da sin groß vorcht und angst und
unverträglichkeit **A**ls schribet der prof
bet Johel **S**i füllen in gan in die hülme
stein und in löcher der erden von vorcht
des antlitzes des herren **D**och spricht
Jeremias der profet waz sand in dem
tag der schung und der ellende ir die von
vermüß koment zu wes helf nach tralt
noch ziverlatz ist **H**ie von spricht anheben
zu der rechten siten füllen stän sin hünd
in ze rügen zu der linken siten unzällich
ingend vnder in die erschreckenlich tictheit
der hellen ob in den zornigen richter w
wendig omb in dz brünen der welt inwen
dig die berespene concienze der milchige
binder der den also begriffen ist waz sol
er fliehen wän ze sehen sol sin unnußich
ze verziehen unverträglich **D**och sol dz vntel

40

mit allem verteilen die sel oder den liebtene
mer beidi sel und hil da man von liest. **I**n
Spel von zwein brüder der **I**. **W**itzig
und der ander **W**itzig die gienget
mit **I**. **A**nder **I**. **W**eg da zuen weg ze
hainen gienzen der **I**. **G**ut schon und lustlich
der ander **W**itzig unbekem und scharf da
der toricht den schönen weg sach da sprach
er brüder laß uns gän diesen weg der wile
antwürt und sprach brüder allem ist dieser
weg schön den du gän wilt noch den so fiert
er uns zu dem end zu einer bösen herberg
und vnder die morder dar umb rät ich dz
wir gängen diesen andern weg wän wie
wol er ist scharf so fiert er uns doch zu dem
end zu einer güten herberg ze großer riu
der toricht sprach ich gelob hab nimen ogen
wän den dingen die du mit libelt und nän
in ze gänd den lustlichen weg der wile
wolt in nit lassen me er volget nu kurzlich
dar nach kament hi vnder die morder die hi
vengent und schiedent hi von **I**. **A**nder und.

Winfent ierlichen hunderlich in einen ker
Als geschach dar nach eines tages dz der
kuning alle die gefangenen hieff für in bri
gen und wolt si verteilen diu zwen wirt
vnder den andern bracht für dz vrtail da
si. j. ander sahent da sprach der wile zu
dem kuning. O hr kuning und richter hie
rich klag ich och vber disen minen bruder
wan wir warent mit .j. andern of einem
weg und er woz torrecht und ich wile ge
achtet und wolt er mir mit volgen noch
geloben mit mir ze gant den rechten
weg den ich im zeigte me er bracht
mich dar zu mit im ze gant den bösen
weg und hieff sint wir gevallen vnder
die mörder und dar umb ist er. j. sach
mines todes. Der torrecht sprach da ge
gen zu dem kuning. hr ich hab me ge kla
gen von minem bruder wan er der wil
waz da solt er mit also lichtleichen mir ge
volget han wan er wilt wol dz ich torcht
waz und wert er den rechten weg gegange

41

Als ich herte ich in gevolget und were
mit komen in diu angst dar umb ist er
Schuldig mines todes da der künig diu
wort von in beiden hort da gab er diu
urteil und sprach du torechtter woltest
du mit gelöben und volgen dem willen
und du awiler hält gevolget dem torechte
und dar umb fullent in beid verdammet
werden zu dem tod Alhus sol es och sin an
dem tag des urteiles als sich die selen
und die lichamen stämmen fullent und zu
dem urteil komen und den sol der torecht
licham der mit gelöben noch volgen wolt
in willen sel und der awil geist der gevolget
hat dem tochten lichamen fullent beide
in dilem urteil verdammet werden / in h
vomb als iohanes mit dem guldm mant
spricht so ist dz urteil des richters gehal
ben. j. scharf swert von beiden siten findet
wan die hinder da mit gellagen werdet an
bel und an hb / als matheus schribt den ist
ze fürchtend den der macht hat sel und hb x

Verfentend in die helle och sol diß wort
gegeben werden von dem aller wisesten
richter der mit betrogen mag werden
wan alle ding sint in offenbar und bekant
Als paulus spricht alle ding sint bloß und
offenbar sinen ogen. Ich leit uns boetius
und spricht uns ist groß not recht ze tump
wan alle ding geschehent in dem durtlit
des richters der alle ding beschowet wa
alle heimbich ding sint in offenbar und
alle vmbstet ding hecht schone ding ant
wurtent in die gedent sprichent zu in on
steme und v lingen vergicht in Ich ist
diler richter als recht v er mit geboge
mag werden noch vmb gekert von iemal
litten noch von keiner gaben gelenket
wurt werlich den sol beller sin. i. v. v. con
ciency den groß bi gurtel und wol teschen
wan oberflulikeit der richit sol den mit
helfen wan allem die werck der tugende
und der gerechtikeit den sol offenbar sin
und werden die trieglicheit der erde und

Saltheit dieser welt und warheit und um
 werde aller richeit **A**ch wie fröhlichen und
 bük sol sin denen die die welt gehalten
 und geschücht haben und wie bitter se die
 geminet haben die welt da sullen die en
 gel mit bitten für die menschen wan der
 richter sol kein ungerichtigkeit tun aber
 ieglichem gen nach sinem verdienen **D**
 ank dienen / **A**lso spricht der profet eschiel
 nach wen wegen sol ich in tun und nach
 wen urteilen sol ich si och urteilen und si
 sullen bekennen **D**z ich bin .i. hē und dar
 umb arbeitent man ernstlichen umb recht
 fertigkeit **D**a mit och ze bringen da n̄ er
 barmhertziket vnden mügent / **W**an all
 der auß man spricht die gerechtikeit sol den
 den menschen führen von dem tot **D**ieser rick
 sol och sin hert zornig wan der hē der mu
 von natur nit senftmütig **A**ls .i. lemblyn
 sol frigen gleich einem zornigen frechen
 löwen / **A**ch spricht eschiel der profet
 und es sint die wort vnser herren die er

d'wort
 in diesen
 mer den
 r und w
 it bloß und
 ins wort
 recht ze tun
 dem d'w
 schowet m
 ken bar und
 ne ding
 hent zu ma
 t in der
 mit gebo
 t von n
 gelenket
 e rnu en
 d wol te
 t sol den
 der jugend
 ofenbar
 der erte

Sol sprechen zu den gütigen vnmethigen hoch
vertigen menschen in iren werden sint si
verfüllt vnd sond sat werden vnd habent in
hertzen vñ gehalten vnd nun verzeihen vnd
ich sol in sin als .j. löw vnd .j. lechbart ich
sol in engegen loffen als .j. berm der we
nungen genomen sint vnd sol zerzerren
den mdesten ir lehren vnd sol si zerzerre
als .j. löw waz mag man frecher vunden
den diu tier Ich spricht der hñ zu den bö
sen menschen als och ezetuel spricht d
end komet man komet d end hie ist d end
vnd so ich sol senden vñ die minen zorn
vnd sol dich arteilen nach dinen werken
vnd setzen gegen dir alle vnmenschlichkeit
Im ogen kullent dich mit spären vnd nach
sol dir mit erbarmen die zeit kumet der tag
des tatz ist hie werlich die frecheit des rich
ters sol den also groß vnd streng sin d ma
ß mit worten mit gesprechen mag noch
kein hertz gedenken wan alle die arteil die
geschehen sint von gung der welt ober
alles menschlich gellecht sint als .j. trarf

Als .j. sint gegen dem zorn den der hre
 sol zeigen in dem urteil **S**ich wie frech
 sol er wider komen zu dem urteil der so
 bentmütig erkümt von dem tot und für
 uf zu dem himmel **A**ls gregorius spricht
Ir brüder belezent und ordem erent inwer
 leben und für lehent wie zornig er komē
 sol zu dem urteil der so sentt uf stümt von
 dem tot für wär in dem tag des vorchtli
 chen vnder suchens sol der hre komen mit
 sinen engelen mit den fürsten der engle
 mit der mugenheit des ewigen lebens.
Als himel und erd brimen sullent werden
 mit vorchten zu sinem dienst dilen rich
 setzent für inwer ogen und fürchtent in
 nun dar uml d ir in den mit sicherheit
 sehen mügent wän sin vorcht sol uch zwi
 gen von de bösen und bringen zu gewanete
 guten werken **D**am ist .j. anders d daz ur
 teil lehwert wän des richters mechtikeit
 kem macht noch sterke wider stan mag
Als da spricht der heilig man iop dem zorn
 sotes mag niemā wider stan wän ist d

man sterck nicht so ist er der aller sterck
Als geschrieben stait in der bibel **h**r got almacht
ger künig in dimer richteit stait alle ding
und niemant mag wider stan dinem wille
wan du halt gemacht himel und erd und
in dem umgung des himels enthalten
ist du bist **h**r aller ding dimer macht ka
nieman wider stan niemans groheit noch
kleinheit wan groß und klein halt du alle
gemacht für wahr den sol me betriplich
bin den ic wart von anfang der walt
wie man och der sinder müge fliehen sich
ze behalten Als **j**op spricht da sol kein man
stermille hin noch schat des totes den hosen
ze behalten frind hab disen tag vor ogen
und fürcht disen richter der umb d du die
sind deller me schuhelt Als der wind man
spricht die vorcht gotes vertribt die hund
och einmal der sinder in dem tag des
urteils man fliehen Als der profet
spricht in dem salter **h**r wa mag ich
von dimer geist und wa sol ich fliehen von

Amser Angesicht Ist dz ich uf Erden in den
 Himmel du wilt da gant ich wider zu der helle
 du wilt dar bi. **D**och spricht Amos der profet
 Nieman von den fliehenden sol selig werde
 Wan gant si wider zu der helle min hent sol
 si dar us furen vnd komet si uf zu dem
 Himmel ich sol si wider von danen ziehen
 vnd alt dz si sich haltent in dz hochst in de
 berg von carmel ich sol si vnden vnd von
 danen bringen vnd wirf si von minen o
 gen in dz tiefte des meres da sol ich ge
 bieten den stangen die sullent si bilten vnd
 verllinden vnd komet si in die gefangnis
 Se irzigend ich sol gebieten dem swert dz
 ze toten vnd sol min ogen setzen uf si in bos
 vnd mit in güt also alt vns offenbar dz
 wir der hent des Almechtigen küniges mit
 entgan noch entfliehen mügent. **A**lso
 spricht der heilig eliazar der hent des al
 mechtigen mag ich mit entfliehen weder
 lebendig noch tot vnd allus mügent wir
 merken wie wir dz ortel ze leit ze furehte
 hent vmb verdammisse mangers hand beschuldig

Und die schärfe rechnung die den so
zornlich gegeben sol werden und ge
denkmüße & sol billichen .j. ieglichen
menschen ziehen von de bösen &

Das drie der letzten dingen da von so
sprechen ist die helle da von spricht
Anastatius von einem heiligen heremite
der anthonius hieß wien der von dem
wiegend bekert wart zu einer lund so
überdacht er die pin der helle und satz
die da gegen und so überwand er den
den wiegend und die bekörung son
der helle mügent am merken sinderlich
dru ding zu dem ersten mänger hand
nam und stet der hellischen pinen **D**as and
mänger hand quellung der hellischen ge
sellschaft **D**as drit mänger hand wilen
der hellischen pinen &

In dem ersten so sint mänger hand nā
und stet der hellischen pinen wā die helle
ist geschlossen .j. fürige stet die selen da

Vnselichlich ewiglich ze quellent. **A**ls ier
 spricht wer mider gat zu der hellen
 sol niemmer me uf gan noch wider komem
 im hys. **D**och spricht gregorius es ist
 gelöblich daz für der helle. **I**st aber
 mit nach einer wib und pünget die sin
 der aller ieglicher sol gepünget werden
 nach grobheit seiner missetat. **D**och spricht
 yfidorus daz für der helle sol lüchten den
 vnseligen zu merung ir pin dar umb daz
 si mügen sehen da si sich ab betrüben
 aller mit zu einem trost aber si sond mit
 sehen dar ab si sich möchten erfröwen.
Doch spricht der selb lehrer in der helle ist
 zwifaltig pin den verdammeten ir sedek
 werdent verdammet mit grosser betrip
 nülle und die flamen verbrörent irn li
 chamen und vnsprechendich werdent
 si gepünget mit dem für. **A**llo schreiet
 der proffet Jeremias daz für daz von mi
 nem zorn erzünt ist. **S**law vch brimen

Das für ist also von dem richter erzündet
und also vol flamen daz es ewiglich man me
sol bedürken erzündt werden **D** wie swach
solich den der he rechen über die vnseilige
sunder **A**ls der wis man spricht die räch
des fleisches des bösen menschen ist räch
und für und wirm **A**ber daz hellich für ist
sonder scheiden von diesem für der welt **an.**
wilen zu dem ersten in scharffheit und hitz
wan eben als gelich ist daz für schreyer
und heiller den kein ding **A**lso spricht
bevallianus zu dem der engel sprach daz
dis für gelich wer gegen dem für der helle
an hitz als .j. für daz ander wand gemalet
ist gegen diesem für **Z**u dem andern mal
so ist dis für gescheiden von vnserm für
mit dem behiben wan dis für man
löschten und ab tim daz hellich für aber mit
Als matheus schribt den kinder sol er brē
nen mit einem vnzerlöschlichen für
Zu dem dritten mal hnt diu für vnder
scheiden in diesem wan dis für verzert

46

alles d̄ es in sich nimmet / Also spricht der
philosophie die materie des fures verzert
alle d̄ms aber d̄ ander fur mag mit ver-
zeren weder hejamen noch geist / Also sp̄ch
Iop von de verdammete menschen er sol
setten alles d̄ er getan hat noch den sol er
mit verzert werden **Alis** behaltet d̄ fur
der helle alles d̄ gantz d̄ in es kumt / Als
geschrieben ist die hunder sullen an tun von
töthlichkeit mit ze eren irer lebens me ze
langheit der p̄nen die kratt und müge
heit des fures enmag kein stin noch bei
vermunt gesprechen da sol mit sin den
schryzen und weinen und gr̄ßgr̄men
derzen und also stat er r̄in in starken
p̄nen on alle helf und trost **Dch** ḡt dis
für kein hecht mer es .j. **Alis** wol w̄is
müsse den sullen d̄ch die hunder gespuet
werden von den bölen knechten und ge-
sellschaft **Also** spricht Jeremiaß **Ir** s̄llet
d̄sen den fr̄onden ḡten sehen die rich bei
r̄in sehen sullen tag nach nacht und d̄ch

Ison grossen ieremiaschen geruf d̄ hi vnd
j. ander mächen füllenit **Als** spricht **Jahai**
Der profet von grossen p̄nen füllenit p̄
rücken vnd von r̄oo weinen vnd h̄wolen
den sol der antworten jeglichem von disen
Als och ieremias spricht **Ich** ruffest du ab
din betrip̄misse ungenethich ist vnd din **Ich**
vnd dis̄ t̄m̄ ich dir vmb din herte h̄nd v̄n
vmb din m̄angv̄ltigen h̄nd vnd botheit
Ich h̄nt d̄ v̄m̄sterm̄sullen vnd der v̄m̄ als
m̄th̄eus schribet es h̄nt gesch̄llen die leste
v̄m̄sterm̄sulle **Ich** ist gesch̄riben in der buchi
d̄ in egypten v̄m̄sterm̄sulle w̄ren die on̄n
griffen mocht **Ich** w̄re in der helle h̄nt hi
sol l̄nger vnd l̄tlicher vnd den sol der h̄nd
sprechen **Als** der profet spricht in dem
salter **Si** habent mich gefurt in die m̄d̄e
sten gruben in die v̄m̄sterm̄sullen vnd in d̄
sch̄ten des todes **Ich** spricht ieremias
Ich habent mich gew̄net in der v̄m̄sterm̄s
ullen **Als** der ewig tot **Da** ist och die aller
meist h̄tz ist d̄r **Ich** bellossen als in einem

Ofen och ist da die aller meist kelti als
 Ich iop spricht die wasser sint geheissen
 wasser des freues die ober .j. ander kalt
 sint und ist .j. zeichen des grißgramet
 der zen wann es komit von grollheit der
 keltin Als fulgentius der lezer spricht in
 der helle sint zwei principal pmen .j. von
 vertaglich kelti .ij. und unvertaglich sint
 eines unertöschlichen furz **Der** umb hi
 bet matheus **Da** hi sol weinen und zittern
 der zen wann weinen und nälheit der ogen
 kumet us hertzen zittern der zen komet
 sub kelti Als iop spricht Ich sol sein von de
 wallern des freues zu der aller grösten hitz
Ich ist die helle .j. stat wol zuwils und on alle
 fröid wann man da gotes manglen muß
 Also spricht .j. lezer in der helle ist stete be
 trüpmisse und weinen on allen trost die
 verdammeten menschen habent kumen trost
 von der welt wann si hilfet kein geset och
 von oben keme wann es dem himel kumt in
 kein erbarmhertzikait noch si habent kein

hoffung zu kerner zu komenden gaden
Er hnt licher und willent dz fur were dz
men anemer erlöfung noch gnad welche
Sol und allus hnt h in ewigen zuntel Als
Nabab der proffet spricht die funder hül
lent in zuntel hnt bis in die ewigkeit

Das dem andern mal so ist in anger hat
quellung von der bösen gesellschaft der
helle die knacht and wgent hnt vorcht
lich an ze sehen frech in men werken
und on wof halten Man hnt dz .j. orde man
in einer nacht lag wof dem dormiter mit
den andern brüder und bezond erfro
kenlich ruffen und da die brüder zu in
kament da lag er mit bellollener iße
zu der wint getert on reden in wunder
licher vorcht des morgens frägtent in
ein brüder was in in der nacht were
Da sprach er er hete gesehen den wint
Sond h frägtent in von was gestalt er wer
Er antwort dz dz mit lichtliche ze la
gen wer noch ze schreiben Aber wer es

Sach d. j. bründer ofen vor mir stunde
 uf der einen hten und der vngend uf der
 andern hten er wolte lieber fliehen und
 gan in den bründer ofen den ansehe
 sie erblickenlich gestalt des vngend
 hie von spricht bernhardus O ir brüder
 wu meent n ob gew lobet ware einem
 uf den vn. helle fürte vnder sich ze ko
 mont mit hiner aller meisten frechheit
 vnd lichtlichkeit siner vnstern lich sinen
 wess hin dder hertz eines menschen möchte
 dz geschiden dar vmb spricht j. alter in der
 vater buch Ich gelob ware es dz ieman de
 vngend sehe in der form als in die verda
 neten menschen sehent er solte on verziehe
 sterben Gregorius spricht Ich von eine
 der tristoncus hieß der in grosser licht
 lag vnd sach j. grossi schär der vngend bi mi
 stan vnd er legend hat ze ruffen forcht
 lich des morgens frug vnd er kert sich von
 men dar vmb dz er hi mit sehen solte vnd
 von grosser wochte starb er also vnd alle

Die d̄ sahent warent in grosser angstlich
vorchicht sich fründ wie vorchtlichen kullent
den die ert̄ sin die in den quellen sint die
den allus ertotent allem moment mit der an
geschicht hie von spricht bernhardus **D**ann
sel w̄ vorchten solt do halten als du geschic
halt alle d̄ng die dich nun frolich machen
Sund genem sint du ze sehen vnd bi dir ze sin
pnd du mit den allem solt gan in d̄ v̄ner
fiant k̄nigreich vnd dir entgegen lotten k̄l
lent die aller leithichosten vnd erfratenh̄p
sten wigent mit grossen scharen als die
aller freidigsten tier **D**a der w̄s man
spricht w̄n h̄ gewalt haben vnd stum sta
gen vnd v̄h genant hat v̄ h̄ gesant vil
stummer diener zu einer r̄ch dar v̄mb d̄
si bekennen d̄ ioglicher gepinget sol werde
in dem da er in geschindet hat herre d̄s ist
mit v̄m̄glich d̄iner almechtigen h̄nt
die geschaffen hat den v̄mb gang der ert̄
von einer vngesichtlichen m̄terien ze
sehen v̄ die vil k̄nlicher d̄ng als frech
stark löwen vnd v̄ch von v̄m̄. selichte

Isol zornes die vñ blasent für men lufft.
 oder .i. räch oder worchthich funken vñ ne
 ogen die mit allem endeten mit wem triek
 mer och mit der angst der angelicht
Als iop spricht min wigent habent mich
 an gesehen mit erfrokenlichen ogen / **I**n
 dem ander mal sint hi frech in men werke
Als iop spricht er hat verlanmet sinen zorn
 gegen mir vñ tröwent nitret er gegen
 mir mit sinen zenen **S**i tātent vñ n. mit
In mich vñ lalterlich sligent hi min kün
 baken vñ bin verfert von minen pmen
Als petrus spricht der wigend loft umb
 als .i. schrigender löw lüchent wir er verlan
 den müs **I**n dem letzten tag sol den wigenden
 gelotten werden ze verlan den hinder
Als ieremias der profet spricht **A**lle m
 nuch des akers vñ des waldes koment ze
 fressen **H**ie von spricht gregorius d. .i. mūch
 wir der wir geheillen theodorus der nam mit
 in .i. mūch der wir aler mit mit dem lele
Wen er mit gern hort vt sprechen von
 bmer schkeit da diler lag an dem end

Von sinem leben da sammelten sich die brüder
zu ihm mit irem gelet und ze heint wart d
hieh mit grosser stimm ruffend also dz er
alles ir gelet zertrort und sprach gahd en
weg von mir ich bin gegelen dem traken ze
verflinden der mir holt in sinem mund
hat und umb vuer gegenwürtikeit mag
er mich mit firellen gahd erwes und sat
sent in tun dz er tun sol doch dar umb dz
ich mit me gepinget werde da sprachet
die brüder wir ilt dz dz du sprichelt zeich
dich mit dem zeichen des krützes Er ant
wort mit grossen ruffen ich solt mich
gern zeichnen aber ich annag wain ich
wart mit den vederen des traken also ser
gestochen und gespuelt da man die brüder
bis hortent da vielent hinder zu der er
den mit ernstlichem gelet in ze erlösen
und ze heint rufft der hieh mensch mit lut
stimm gelobet hige got wain der trak d
mich genomen hat ze verflinden ilt mit
bwerim gelet veridget und al ze mal en

.20.

50

Weg. **A**ch spricht gregorius d. i. münch
war in einem kloster d. geheissen war tongal
laton der heilig und gut gerichtet war und
den menschen aber also wart er mit funde
vor got wan als die brüder wärent d. er
välteti mit men so als er heimlich d. ka
sch zu dem end seines lebens und ließ alle
die brüder zu ihm ruffen und sprach zu ihm
behent ich bin gegeben dem traken ze ver
blident der mit seiner sterki minn bein
und fuß hat walt ze lämen gebunden
und hat in höbt in minen munt gesteket
und minen geilt trinket er us minem li
chamen und da d. gesprochen war an alle
verziehen gab er ihnen geilt und dis mü
gent in die wort des verdammeten kunds
Als Jeremiaß spricht Er hat mich geesse
und verflunden gelich einem traken. dis
ist der grob und der rot trak da von
schribt johanes in der tögenheit buch
der sell hat .vij. höbt und .x. hörner da
der grob strit gegen war in dem himel da

Mir ist mit seinen engelen stien
mit dem traken und der trak wächt mit
sinen engelen aber si gewinnet mit
sond in stat wart für bak mit me funde
in dem himel und der groß trak ist ind
geworfen die alt stang sathanas der
erbeitet und flisset sich ze verleitent
alle die welt **D**och spricht iohanes der
sol we we der erden und dem aner wā
der wigent hallet den guten menschen
d er in stat sol besitzen in dem himel
da er so unleslichen us geworfen alt
in die grossen pnen und wie er me nachet
dem nungsten tag so er ernstlicher befort
und rätet zu holheit der zorn und holheit
sol ser gelteret werden dis bösen gei
stes zu dem erben wan irā ummalen
solalt **A**ls der profet in dem salter spricht
herre wie anfang vältig sint si die mich be
trübenent und in stat wā gegen mir vfi
Als man liest in der watter buch d r. 1. 11

Dat
Dun
Kun
Kun
tis
von
Kun
Str
gen
bul
Kun
si de
alt
gehu
alt
sich
der
malt
wub
der
hant
zit

Vater sach wie die künig die mensche
 umb irngeten gelich den linnen **A**ch so
 sint si gar stark und mechtig **A**ls paul
 spricht da der si heilt fürsten und mech-
 tig der welt und ritter d' alles namen
 von mächten sint und von grösi **A**ch
 spricht er vns ilt not ze wechten und ze
 strittent gegen den fürsten und mechtig-
 gen und ritteren der welt und wann si d'
 sul mechtig sint vns ze schaden dar vnt
 spricht der profet in de salter kraft tate
 si die min sel lichten **A**ch spricht jop es
 ilt kein macht vt der erden die der linnen
 gelichen mag man er dar zu gemächet
 ilt niemän ze übersehen allehochfart
 sicht er **E**r ilt .i. künig über alle die lüt
 der hochfertigen und da sol er sin meiste
 macht an erzeigen die ze quellen **A**ls der
 vns man och spricht **E**s sint geist die zu
 der räch geschaffen sint die in ir wütend
 hant stark gemächet ir pin and in der
 zit der nächheit des endes sollent si vns

giessen die macht vnd den zorn des der he
gemächet hat wem den sollent hi bin vnnütze
vnd frech selich stangen. **Ach** mügent die
bösen geilt niemmer müd werden. **Also** spricht
Saniel der proffet die knecht des küniges erü
went mit den oven ze heissen als geschriben
ist in der bibel. **So** dienelt einem vngent
den der hr of dich senden sol in hunger in
tuert vnd in nothheit vnd in aller vnseckheit
vnd sol machen vnd meren din plagen. **Ach**
wie groß vnd wie hwer sol der verdämme
ten menschen sein hi die also stet an vnd
las kein riuu frid sunder in der meisten
vorch vnd zwifel behlen küllent. **Als** er
chiel der proffet spricht von den sundern
als die angst of hi komet sollent hi frid
suchen vnd da sol keiner sein den mag
sunder sprechen. **Als** Ilayas der proffet
spricht. **Ich** sol niemmer me gesehen got der
herren in dem land der lebenden noch fur
bas me sol ich sehen keinen menschen noch
nieman der da riouet. **Ach** spricht Jeremias
~~also~~ **groß** sol sein der proffet wie wir vnseckige

Man der hie hat betrümpfle getan of in
 betrümpfle vnd ich vnd enkem riar wer
 lich den sol die boßheit inder gan zu den
 bündern vnd in betrümpfle sol gekert
 werden zu künem höbt

Von stat fürbas ze sagen dz māng hat
 mit die pnen der helle wā māng hat
 swis ist da die pnen mit bekwert werden
 Die erst schartheit wort offenkert in schri
 gen in wemen in billen der zen in bezzere
 des todes messen in zungen in schelt wort
 ze sprethen inem schaffer vnd in vil andre
 Als mān in der geschrift in vil steten vint
 Als iohānes seit in apokalypfi Si halent
 zellen von betrümpflichkeit in zungen vnd
 sprechent got des himels stant von dem
 we ar serkeit. Hie von spricht gregorius
 der da der pnen wort gegeben sol da om
 den dz er hie mit überdenken kond. Ach
 spricht Jeronimus also groß sol in die
 kraft der betrümpfle in der helle dz die
 sdenkent dz die verdammeten mensche
 menā zu gekert mügent werden den da

Si von krefft der pnen zu gewung
werdent. Ich spricht der profet Jeremias
So groß schärffheit der pnen sol da sin dz die
Sunder dz lehen des alle creaturen begeret
vermahen sollen und den tot den alle crea-
turen fürchtent und fliehent mit allem
erult begeren soltent. Also spricht Johannes
in apocalysi in den tagen kullent die sündi-
gen menschen lichen den tot aber mit
sünden und begeren z sterben und der tot
sol von an fliehen. Jeremias der profet
spricht Ich sol spilen die volk mit wurm
und trank zehen wasser der gallen die ge-
denknisse diser bitterkeit und hden macht
zu einer zit eine jungling der in wollust
ut gezogen wu sein in der bredier orden
und da er dar in wu da lantent sin fründ
und sin eltern zu in einen wilsen man ze
raten wider us ze gehn. Er profetete
und sprach zu in du bist gathlichen erzoge
und löst den gewang und die schärffheit
des ordens mit hden müssen. Der jungling

Sprach dar umb bin ich in den orde kome
 wan ich mich zart erkene und dem tharf
 heit **A**den mag und gedacht dz die scharte
 pin der helle also unvertrogenlich sint dar
 umb so hab ich lieber die heit kurtz schaf
 heit des ordens den die scharheit und e
 tarkheit der pinen der helle / **A**ls jop spricht
 So er furcht den rissen vñ in sol vallen
 und der sine / **A**ch spricht Gregorius dz.
 ein minch der petrus hieß gelorn vñ dem
 künigreich von niederlant mit grosser
 furcht bewangen wart also dz er starb
 und wart wider gelent zu sinem heim
 men und leit dz er unzallich pin gelide
 hat und stette der flamen vñ er och
 so mungen fürsten und mechtigi und
 mechtigi menschen der welt in den
 flamen sich hangen diler menschen
 wart gefürt zu den pinen also dz er
 dar in geworfen solt werden da sach
 er einen mit willem gekleidet dar dz
 vernam und sprach zu im **S**ang har

Als und gedent wie der harr nach stat ze
leben da er enwenig zu im seller kam und
und in grosser krankheit und wort also er
wachet er von dem trom des ewigen totz
und seit offenbarlich alles dz im geschick
was und dar nach tet er alldich penitency
wachent und waltend und mit grosser er
beit im leben dar umb dz im leben und
penitencie bewilten und erzeugten dz
er die ewigen pmen gesehen hete. Och
sint die pmen der helle mängerheit im
vngallich. **A**ls der profet spricht in dem
bater. **S**ich halent umb wangen böse tier
dara kein zal ist. **O**ch list man in der bi
bel dz wiler hr sprach ich sol uf h versam
nen vil böß und sol erfüllen min geschütz
in in für war. **A**ls **J**hovas spricht. **S**o sint
sin schütz schert und alle sin lügen ge
spannen und er hat vil schok die er noch
mit us geschossen noch gezogen hat. **A**ber da
er den küncker an den lat urteil mit schelle
vil sin schütz sin mängerheit pmen der helle

Zu die
wurden
pmen
thaus
werden
in der
Sond
wurde
die mit
hellen
schand
sollen
die helle
wunder
men hie
den allen
menschen
und bet
wemen
zenen st
im wort

Da die vnseiligen mit gequet sullen
 werden von der m̄dingvaltikeit diler
 pinen seit gregorius v̄ dz woert dz ma-
 theus schribet hi sullen geworffend
 werden in die v̄resten vnstermussen
 In der helle sol im ketti vnseghich groß
 sond q̄ vnser löschlich für und vnsterblich
 wirm vnhdich gestank vnstermuss
 die anm̄n griffen mag groß steg der ge-
 sellen vorchtlich angehicht der v̄igende
 schand und katter der sünden und verzwi-
 velen alles gutes Ich spricht i. lerer
 die helle ist i. anort hui vol pinen und
 vnseghich und alles dz man von den pi-
 nen hie sprechen aneg dz ist kum von
 dem aller vnster w̄n die verdammete
 menschen sullen im wol von allen pinen
 und betripmussen w̄n hi sullen hale
 wemen in den ogen grifz gramen in de-
 genen stank in der nassen fuzzen in de-
 im vorcht in den oren band an henden

Und an fällen den brimet dz für in alle
men geldern Als spricht Iheros der prof
fet Ir Antlit sint als verbrenti Antlit
Und aller verfuertzt von rōch als och leu
ruch der profet spricht den mag sage d
Sunder mit dem profeten in dem salter
Die betripmussen des totes halent mich ab
vāngen id mit des zithlichen me des ewi
gen wān die helle und maledictie hat er
an getan als .j. Kleid Ach wie altus den it
dz Kleid dz so starklich ze Samen gewebe
it von den treten der mānigvaltigen
pimen dz es niemmer me ewiglich verflā
sol werden noch ab geleit werden sol me
dem linder an gebunden mit eme gūrtel
der ewikeit Ach wie scharf wie pmlach
wie hert sol dz Kleid sin gedenkmissle diler
mānigvaltigen pimen tet dāunt wider ke
ren von dem tot der hānden zu penitencie
und sprach zu dem herren wie groß vil
und böß betripmussen halt du mir gezeigt

Und
den
buch
pimen
die zu
in f
wilt
leben
hans
it be
in d
Schwe
Stamm
und d
Stoßen
nach m
an em
in d
für die
Tinder
ich als

Und du bist gnuß getert und hast mich le-
 bend gemacht. Ich bleibet man in der welt
 buch dz. j. heremmit von ober denken diser
 pinen wunderlich schärtheit der penete
 sie zu sich nam in der wüsti und da man
 in fraget war umb er sich selber also tote
 wölte er antwort alle die er leit amnes
 lebens ist mit ze geschien ganz eine tag
 lebens die den kunden zu der zukomenden
 zit behalten werden. Beda der lere sprich
 dz in den iren vnser herren da man
 Schreib. dcc. und. vij. in des jungen con
 stantins ziten. j. ritter gestorben wu
 und dar nach wider ze leb kam der w er
 brockenheit der pinen die er gelche hat
 hoch in. j. wolkmuße und macht. j. zelle bi
 einem wasser und plag mit lingen kleider
 in dz wasser ze stant die und wil und licht
 sin kleider an im gefrieren und ziang den
 sanden in. j. heis bad und albus tet er tag
 lich als er lebt und wen er hat umb berigt

In art so antwort er allus hetent er ge
sehen die ding die ich gesehen han n
böltent mit am die tun oder wil meren
wan als gregorius spricht d an sehen
der hellischen pinen ist über alle pinen
als der wirs man spricht der hie sol die
sunder bestotten und si sullen in der walle
in ere in grosse schand ewiglich under
den toten. **D**och stat geschriben in der
bibel d fur ist erzuut in einem zorn
und sol brinnen zu dem letzten der helle
d ist ewig und on end. **D**er profet
Isayas spricht wer von och mag wane
mit dem verblinden den fur und mit dem
ewigen brand. **D**och spricht der selb prof
fet in erd sol in bech brenen nacht un
tag und sol in ewigkeit mit erschrecken. **J**o
hannes spricht och in apocalypsi der wirt
ist gelent in einem thul des fures und
sulphurs da d die walschen profeten
sullen gerolt werden ewiglich und
swer mit finden wort beschriben in dem

Buch des lebens der wort gesent an dich
 für da sol im schat des todes und kein or-
 demung mer die ewig vorcht wernet dar-
 me / **G**regorius spricht in Augustlicher
 Wissen hülent den die unseligen haben
 rüwe und .i. fläm mit wintermüden de
 tot on tot und on end wän der tot lebet
 da und des gewelten mag mit gebre-
 sten / **A**ls gescriben stat in der bibel / **I**ch
 sag auß sol den im der hunder die räch
 des ewigen todes wän si hülent leben bei
 todes und der tot sol im ir leben / **H**ie wo
 spricht bernhardus Ich vorcht den bilsed
 wirm und vorcht ze wallent in die heud
 des lebendigen todes und des sterbende
 lebens / **A**ls och spricht gregorius die
 bösen hülent sterben den mer stercklich
 tot **A**ch wie selig und heilig sol er im d
 den mit gesunt ist mit unreinkeit der
 sünden der mit ab getreten ist nach
 den freuden und itelkeit der welt nach
 sehen die wallchen tarheit **A**ber wir

Unlehen gind den weg des verberens
und zwifels in der itelkeit und vällcheit
diler welt und den weg des herren
wellent wir mit wandelen / **Als** **flav**
Ab der profet klagt und spricht **und**
vergeben habent wir geerbeitet in
suppliklich verzert vnser sterck und al
so alt er weg dz zithlich **anz** **Alex** wirt
es alt noch hie vor dz ewlich pinen
sal **D** du ewiges sweres hiden on end
der sel and lich amens **anz** solich von
dir sprechen dz erweik ich mit kein
wort mugent dich us gestrecken kein
verstan empfehen noch hertz begriffe
Ne wer es sach dz .i. stem von sand ze
samen were gemacht und gehert al
so dz er als breit were als dz er rich
und als dick dz er durch die luft uf gie
sieng zu den wolken and mit der göth
chen macht ic mach. **A. waren. j. sendi**
von dem stem gemacht wurde and den

Alex
Sintz
Golt
damm
Der m
Swer
verda
Allo ar
und al
von d
Solt
hat dz
pinen
feulich
und d
zwifel
me er
und l
mäs
de m
on alle
Suis m

56
a
=

¶ **A**ber nach .ij. waren ems und als fur das
Sontz dz der stein also vergangen were
solte den die ewigkeit enden und die ver-
dammeten menschen erlost werden of
der nye pinen fur war me die ewigkeit
were kun an gefangen und wilsten die
verdammeten kinder dz si als der stein
also verzert wurden dz si den erloset
und al ze mal gefriget soltent werden
von den unsprechlichen pinen wunderbarlich
soltent si sich ze sauen krouen of der
hof dz si wilkent .ij. end ze werden nye
pinen nach dem unzallichen unbesgrif-
fenlichen und bi nach unendlichen iden
und dz ist die aller meist pin der ver-
zweif der ding alles trostes dz si niem-
me erlost kullent werden von den pinen
und liden / **A**lles wnt gefraget als iere-
mias schribt war vmb alt man betruget
be in ewigkeit gemachet und man plag
on alle hoffung / **H**ie von spricht der
swis man wen der boß mensch tot ist

So ist da kein hofen im verstan. Ich sint
in alle die gotes verzeilent dar umb d
Ich die helle mit begriffe und niemān h
Ich erlöte dar ob. Also ist uns offen bar d
der helle kein erlöfung ist des sünders. Du
liebster frunt verstat du dich wort hie
keit du dis exempel von dem stein gar wilt
du da von sprechen oder urteilen ich wen
für wahr d kein vermunft da gegen mag
wan iemer in der wahrheit also stat es als
da von gesprochen ist. Ich über denk alle
küngrich und lēder der erden d mer die flut
und alle wasser löf mit dinen gedanken alle
die welt umb gang of zu dem himel dur
die luft gang inder in die tieffheit der helle
und merck ob allen diesen die inder dem umb
gang des himels enthalten werden und
die grothert des steins frunt wir sprichest
du von dem stein and wir sprichest du von d
enheit und von den wendlichen qmen. Ich
wen d du antworten soltest. Ich kan mit ge
sprechen wan ich hör groß wunder und

Vorcht die mich ser erbrekent dar umb frut
 leg den stem uf din hertz zu einem zeichen
 vnd gedenkniß vnd solt des nit vergessen
 vmb daz ob dich die göttlich hebi nit vnd rit
 von dem bösen daz dich doch der spiegel der
 vmenlichen pimen zwinge von den sünden
 gedenkniße diler ewigen pimen tet eine be
 kerren von sinen sünden der salto geheillen
 vnz von märthien der .j. vñ einender burg
 mächer vnz vnd vol von ytelkeit der welt zu
 einer zit wart er gedanken nach der ewigkeit
 der heiligen pimen vnd sprach in in selber ob
 dir gewich ze ligent in einem senften bette
 vnd du den da von nit möchtest komen daz
 möchtest du nit ewiglich gehen in diler
 gewan er grok vorcht vnd lich alle ding vñ
 wart .j. muntz vnd dar nach .j. bischof von
 tholosanen vnd .j. man von grosser heiligkeit
 Ich ist diß gedenkniße nit ze stritent ge
 gen dem vngent vnd siner bekoring wann als
 .j. mensch bekort wort vnd er gedanket ist
 daz er verbriment wort vnd er sol gefürt waz
 zu der ewigen verdammniße vnd sol er den nit

Werden mit allen sinen kerten d̄ er mit ab
sünden werde. Ein leyer hieß esepinus
sprach d̄ einer von alexanders gesellen
der .j. groß her gesammlet hat sach .j. groß
volk gegen im komen und er hieß sin er
woll etwas essen und sprach zu im also in
schmilt. **D**ir fromen man land vns in
hie enbullen und fromlich striten wā
verherent wir so sullen wir vns er nāt
mal in der helle essen mit den worten
Sint hi also in wortet gesterket d̄ hi ir
sigent überwundent. **D**och d̄ überdenket
der hellchen p̄nen zucht den menschen
von lusticheit der welt als man hilet in
vater buch d̄ .j. alt vatter sprach wen die
ame den k̄nden die milch enziehen wil
so fut hi bitterkeit an ir brust und als
d̄ k̄nt die bitterkeit verhucht so lat es
alze hant die brust also setz die ewige
p̄nen in den lustichheiten dieser welt und
fürwar hi tollent dir bitter werden. **A**ls
top spricht wer mag messen d̄ in den
aller bittersten tot machen sol. **D**a von hi

Set man von sant iohannes ewangelist
 dz zu einer zit bekehrte sich richi mensche
 und gabent uf und hielten alles in gut
 dar nach sahent si in knecht in eren in in
 grobheit der welt leben und hi wart er
 wen dz hi in gut gelassen hatten und dz
 verstant sant iohannes von dem heiligen
 geist und lieh die ruten verwandelen in
 gold und in silber und die stein in berke
 und in edel gestem und gab es in alles
 wnder waz hi gelassen hatten dar nach er
 wacht sant iohannes .j. iungling von de
 tod der seit disen menschen von der glorie
 die hi verlorn heten und von den heiliche
 pmen der hi wartent weren da si dz hor
 tent mit grosser wochit und leud hielten
 si allen men richtum und vermachte die
 welt und warent fur laß in armut diu
 gedenkmuße vertribt och alle trakheiten
 und verdriessen sie von hilet man in der
 vater buch dz .j. bruder seit einem alt
 vatter und sprach vater ich han also .j. gub
 verdriessen allus keteklich ze sitzent in der

Izelle der alt antwort und sprach brüder
du halt mit über sehen die zu komenden pin
die ewlich werden hüllent were d du die
bekantest und über dechtet also und were
din zelle wol warm und warmkeit mit
zu dinem halb hoch du soltest es gedultlich
haben on trakeit und wenn .i. jeglicher sünd
hie je penitencie tin müß für sind oder hie
nach die schärken pin des füres oder eang
pin der helle wer sol den mit hie hiden lit
zel den dort so huerlich den der allen der
verfröndet ist von aller bekant müße
Als **I**hdorus spricht Setz alle betrümmel
se und hiden und verdriessen der welt in
gehich bekant müße gegen der pin der helle
und also sol es licht werden **A**ch spricht
Augustinus wenn d menschlich hertz über
winden ist mit comer begrilichkeit d
welt und fürchtet den arbeit und besetzt
wollust den und kum anag es dar zu bracht
werden d es us leyste die gewanheit trug
ersten lebens aber so es begint ze bedenken

Die zee
und velle
riet pin
im Coler
der von
und tut
hitten
und mi
sehen
galter
werden
leind
dar mis
vint of
sehen
durch
der me
vinnen
ist in
sehen
wer der
Als
mensch

59
Die großen not des zu komenden urteils
vnd räch der ewigen pinen so wirt er le
riert vnd macht mit willen .i. strit gegen
im selber von dem hof des ewigen lebens
oder von den vorchten der ewigen pinen
vnd tut gewalt sinen begirlichkeiten mit
kretten ze überwinden sich den wie müz
vnd wie selig ist dz überdenken der hel
schen pinen **D**a der proffet in dem
salter von spricht die sündler füllet lüt
werden in der helle dz ist ir gedent dar
lebend ze bringen dar omb dz si hie nach
dar mit komen ewiglich ze sterben **A**lles
wirt offenbar dz mänger hant lüt die hel
schen pinen vnd wie müz ist die pin ze
überdenken vnd dar omb für wahr zwiffelt
der mensch als sei der **A**llo groß gut ze
winen mag vnd mit willen vnd wissend
löst in die ewigen unverträgenlichen hel
schen pinen **D**a er niemmer me us erlost
werden mag

Das wird von diesen selten dingen den
menschen zucht von sünden ist die himel

Glorie ob sich der mensch bewart and
behüt vor totschlag und vor andern bö
sen werken umb dz er mit verliere
sin züthichen dingt wie ser sol er sich
selber deß billicher zwingen von alle
bösen werken dar umb dz er mit verliere
die ewigen fröid / **H**ie von spricht Augustin
Herre dz ist die fröid die den bösen mit
gegeben wirt / Aber den die dir dankberich
dienen den selben du selb bist die fröid / **D**er
spricht paulus die bösen füllen mit be
sitzen dz rich gotes / **A**ber mit der meiste
schand füllen si da von verragt und vnde
werden geleich den hüben und lotern die
gellagen und getriben werdent vß dem
hof des keisers dar umb dz si mit kome ge
sitzen mit den künigen und mit den für
sten zu der hochzit siner tafelen / **E**in lez
lich **g**aliodorus spricht vß dz wort dz d
prophet spricht in dem salter **H**ir trib si
vß wan si habent dich erzuant hie wirt
vns gelect dz .i. neglich manlich von got

Also v
Bünd
groß
Storb
sche d
fimen
er die
verhien
fimen
von d
wan k
hört m
vz got
geich
alt und
där wo
sprich
schritt
ding d
im alle
beit no
Sunder

60

Also were vertriben wirt als in
Sünden groß und vil sint wan die
großheit der sünden ist. **1. moß** der la
sterb und sol den mit **1. 1.** jeglich men
sche die sünd schriben als vergift die
sinnen lib verderben mag als er weiß d
er die ewigen himelichen freud sol mit
verheren sol **Ich** arm und klein von
sinnen einweis mit **arz** ich spreche mag
von dieser unbegreiflichen glorien
wan kein oß gelichen hat noch ore ge
hört noch in menschen hertz komen ist
Waz got sinnen nimmeren bereit hat mer
gesch einem menschen der blint sehor
alt und anderscheid sprechen sol von
warwen **hie** von mag ich einwenig
sprechen vß dem gezug der heilige ge
schrift und also sint vil und unzähllich
ding die vß alle gezug geben von der
himelichen glorien und der ewigen seli
keit noch den wirt d^r ewig leben gelobt
Sunderlich **m. m. wß** zu dem ersten

Von der grossen Klarheit und Schönheit
Zu dem andern von überflüssigkeit alles
gutes / Zu dem dritten von der aller grö-
sten freud die ewiglich werden sol unzer-
sänglich

Dem ersten wirt der rich gotes gelob-
bet von der obersten Schönheit und Klarheit
als der profet spricht in dem salter hee-
ich hab genemnt die Schönheit dieses huss
Auch spricht Sicut iohannes in apocalyp
si die stat ist rein golt die fundament
der muren geziert mit allen kostlichen
steinen und .xij. porten sint da und rech-
chi port von hundertlichen margariten
und geltem und die strassen rein golt
lichtend als obe glas und kernen tempel
sachlich dar on e Aber der almechtig
got ist der tempel und dz lamp die stat
bedarf weder hauen noch mon noch irs
lichtes wan die klarheit gotes erlichtet
si und dz lamp ist in sich und in irem
licht kullent die menschen wandelen
und regieren in der ewigen welt

61
Abacuc der profet spricht allus von hie
schm empfahent alle die heiligen ir liecht
vnd einen anblick da die seligen groß freud
von haben / als mattheus schribt die gerecht
sullenent schmen gelich der sinen in dem rich
nes vaters / Ach wie wol glorie ist dz rich
als augustinus spricht also groß ist die
schonheit der gerechten vnd die freud des
ewigen liechtes vnd moecht es der mensch
mit lenger haben den .j. stund in dem tag
er solte noch den billich dar vmb verfuere
alle wollust vnd oberflusigkeit der welt alle
die tag seines lebens / Ich spricht sant au
gustinus O du himmelsche ierusalem du
lichtendes hus zu dir verlanget min bil
germille dar vmb dz mich der besitze in
dir der gemachet hat dich vnd mich
Ich spricht bernhardus Ach wie wol frei
den ist dz rich in dem die künig gesammet
sint ze loben vnd ze erent den der ob in
allen ist künig der künigen vnd hr der hr
von des schmenenden contemplacio die gerecht
schmen sullenent als die sinen / Der heilig na

Jop spricht also In mulation sullen si sehe
Im antit d' antit sullen schowen alle
die in getruich halent gedienet in de
mütikeit wes hertzen in wil erbeit in tu
gentlichen werken / Also spricht **J**ayal
Si sullen sehen den künig in seiner schon
heit Ach wie frolich sullen si in sehen
die in gemuet und in gedienet haben
den mügent si sprechen / **A**ls der proffet
Abauc spricht Ich sol mich frewen in
dem herren und erhöhen in ihu minnegot
Vom dem andern mal so wirt d' rich
der himeln gelobt von oberflüßigkeit
der güti / **A**ls **A**ugustinus spricht d' got
sinen minere bereit heit mag kein hef
fing entfähen kein min begriffen es
gät über alle begri den man mag es ge
swimen aber mit bedenken / **J**oh spricht
Bernhardus der lon der heiligen ist so
groß d' man es mit gemellen mag es
ist also wil d' man es mit gezellen mag
es ist also oberflüßig d' es immer end
swimen mag / **E**s ist als kostlich d' ma

11

mit da gegen gewindigen magt von dilt
überthulligen gut ist geschriben in der
bibel dm hr dm got sol dich furen in dz
gut lant in dz land der bech der wasseru
vnd der brunen In dz welt da us gant diep
heit der verfluchten In dem land des weis
sen der gersten vnd der wingarten In de
bellen wachlent vngbom olbom vnd apfel
von granatten in dem land des oles des
hanges da du essen solt dm brot vnd bru
chen überthulllichen alle ding on alle
gebresten on verdriessen **A** frund dis
ist dz land dz vns der herre bereit hat
vnd gehen wil lant vns dis mit verluene
mer alend löffend vmb dz ze beitzent da
wir keines dinges gebresten sullent hale
wan alles verdriessen ist were da von
vnd alles dz hultig vnd selig vnd fröid
gemachen mag ist alles da **h**ie von
spricht Augustinus die ewig seligkeit
stat in disen zwein wan alles böß miß
man da iemer darben vnd alles gut
muß da iemer gegenwürtig sin vnd

ist dz du fragest w dar ist man mag du
antwurtten den allus alles dz gut ist dz
ist alles da und wz böß ist dz all da mit
Al gregorius spricht da ist mit vil
ßen dz man begeren mag noch mit in
wendig dz verdriessen mag. **H**ie von
spricht Johannes an apocalypsi Er halt
mir gezeigt die flut und die wasser
des lebens ist dz ieman trinket der kom
wer welle nemen vergeben dz wasser
des lebens und so er trinket von diesem
wasser er sol mit ane hurtig werden mer
es sol in im werden. **i**h wie eines sprin
genden wassers in dem ewigen leben.
Ach spricht sant iohannes Ach wie selig
und wie heilig ist dz vater land da got sol
sin in allen dingen und kemes dinges da
mit noch gebrechen für war dis vater
land ist. **i**stett der himelischen weiden
da der hr für getruwen und gelübigen
menschen in setzen sol und ewlicker
für in grosser wollust. **H**ie von spricht

63

Unser hr durch den profeten ezachiel ich sol
si in füren in ir laut und sol si füren in de
bergen von irahel in den bechen und in al
len steten der erden uf den hohen bergen in
die frucht der weid sol ich weid nemen uf
den bergen uf den bergen von irahel in
grünenden weiden sollent si rinnen und die
schigen und heiligen menschen sullent
gefüret werden mit bekenen der obresten
warheit und dz sint die aller fruchtlereste
weiden wan da vident si lathheit beidi
von der großheit und der menichheit
gotes. Ich werdent si gefüret in den
gebruchen des obresten gotes und dz
sint die weissen weiden. Da der profet
von spricht in dem salter von den feil
heit der fruchten sol er dich latten di
si weisheit ist die wolhult und si vord die
da kumet vsser der heiln gotes. Ich hr
erfülle min sel min weisheit. Diner min
Ich werdent si gefüret ewlichen in
einer ewlichen heicherheit und dz sint
die blügenden weiden die minner durre

Werdent sullen mer ewelichen behiben
sullen in der aller meisten schonheit
sich wie da ist dz vatter land da diu keul
bligendi fruchtbar weid mit da die selige
creaturen in gefuert werden in grosser
uberflusigkeit aller freuden **f**ur war diu
ist dz vatter land der lebenden in dz wun
seloben und hoffen zesehen die grossen
guti des herren und die unbegriffenli
chen freud und glorie der seligen crea
turen **A**ls bernhardus spricht die rich
sel die gemacht ist nach dem bild gotes
mag sich bekummere mit vil dingen aber
nimmer me sat werden wan alles dz dz be
ken ist gut ze empfaen einmug mit ge
sattet werden mit keinem ding dz man
ist den got und von diser unsprecheliche
freud sullen die seligen menschen mit al
lem wol werden me al ze mal trinken
Als spricht der proffet jeremias Ich
sol trinken machen die selen der pfafe
mit weisheit dz sol in in dem grossen aler
ellen dz inen geloubigen creaturen bereit

64
ist den sol sich der h̄r umb gürten und sol
si tun in der sitzen und vor in ḡm dienēt
und die sp̄is geben seiner glorie und win
von wunderlichem smak und süßheit vñ
den sol dem menschen zu gesprochen wer
den als geschrieben st̄t in der m̄m buch
Darinn fr̄und essent und trinckent und
werdent trincken mit von win dz der
prophet **Isayas** spricht mer von manig
p̄tigen fr̄iden und wunder und von d̄
himmelichen glorien werlich dis ist dz hus
des herren überflüssig von reichten **Es**
ist die st̄t gotes erfult von allem gut die
überflüssigkeit des guts von dieser st̄t wort
offenbar och von der grobheit des guts
und fr̄iden den die senftmütigen men
schen besitzen hüllen in wem enlassen al
so ach wie groß überflüssigkeit des fr̄ide
sol da sin der in der ewigkeit mit enden sol
als **Isayas** spricht **Och** spricht **Thobias**
zu Jerus̄alem st̄t gotes selig sint si alle
die sich in̄nent und fr̄öhlich sint von d̄m
fr̄id wan da ist fr̄id über fr̄id da ist der

Überest frid der über gat alle sine für trit
mit alles menschlich verstan und wer des
friden teilhaftig welle sin in dem himel
mit den seligen der lerne nun demuti-
lich hien in der erden wan mit gedult
gem hien mag man komen zu diesem
frid und dz ist der weg der da zu firt on
alles zwifel.

Zu dem letzten wirt dz rich gotes gelobt
von der aller anealten frid die ewiglich
werden sol. Also spricht gregorius wele
zung mag es gesprechen oder wir ver-
stantlich mag es begriffen wie groß die
friden sint ze sint in der gesellschaft mit
den seligen geisten in der glorien des
schöpfers und dz antit gotes gegen
wertig ze sehen und ze schauen on alle
vorcht des todes ewiglich ze verfröwen
von der galt der unsterblichkeit dz ist dz
heilig ierusalem die stat gotz da sthet
der profet von spricht fröwent sich mit
ierusalem und erhöhent sich mit ir alle
die da minen und die gewent haben.

65

Wt in ze frowen und werdent erfult wo de
worte ir trostung dar umb dz ir überthilg
werdent von ir richeit und anangerhandt
glorie / **H**ie von spricht Augustinus wie
groß solhin die sekerit da mit böß ist mer
alles gut gegenwürtig / **A**lso spricht **J**h
ab der proffet **G**ot hre abwendig dich hat
kein og gesehen dz du bereit hält den die
din heitent und geben wilt dinen heiligen
einlich ze leitzent in der größten fröid
Doch spricht Augustinus von diser stat g
wun fullent uns ledigen und sehen minne
und loben **S**ich nu sol geschehen in de end
wun nu sol anders zu komen zu dem rich
des kein end werden sol **D**och spricht au
gustus die minner diser welt gant en
weg von uns wun hie wirt manen al
so geboren er muß sterben und die minner
der zu komenden welt trettent fürbas zu
uns in dem alle menschen lebend werde
also dz si fürbas mit sterben da kein wun
ne mit ist von keinem widerstoß kein
unfrid noch gebrest me da die ewig fröid

regniert / Also spricht der profet in dem
Balter Die gerechten kullen wirt schafften
Sind erfrowen in dem antlitz gotes / Och
Sprichet iohannes crisostomus Got sol in
Al truchenen alle in trehen von den o
gen der heiligen und den sol fur bak ka
tot sin noch wemen noch unriew noch
rollen wem alle diu sint vor ewig gegä
gen / Also spricht Iayals in dem tag sollet
Si sprechen sich dz ist unser got wir habet
sin gebeit wir kullen verfröwen und ver
höhen in seiner lehrheit Ach wie groß fröid
Sint si mit allem erfrowen kullen in der
sel me och in dem lichamen / Als der
Swiß man spricht Sin geschid und huz
genossen sint gekleidet mit junkeltige
Kleider dz ist fröid der sel die die
heiligen menschen al ze hant beitzent
Sind dz ander ist fröid des lichamen der
Si beitzent rind nuch mals wissent ze ge
winnent und ze beitzent Och kullen si
sich mit allem fröwen von iren eigene
guten werken mer och von dem verdrüen

aller
Sprich
und
Sprich
sel mi
bänd d
Sel ch
und d
fröid
von d
dem
ait sa
sellet
gut d
keller
perhe
kome
solie
und d
und v
kullen
In de
dis a

aller heiligen **A**ls Jeremias der prophet
 spricht ich sol hi tun wänen in sicherheit
 vnd hi küllent mir hi .i. volk vnd ich sol m.
 hi .i. got vnd ich sol m. **S**ich hertz vnd .i.
 sel mit in emkeit des wesen mer in de
 bünd der minne **S**ich aller heilster ob die
 sel eines märtters oder eines pichters
 vnd din sel .i. hi soltent so gelich och .i.
 fröid die din oder hi hi sol vnd och also
 von der sel eines apostelen oder eines an
 dern heiligen **H**ie von spricht Gregori
Ait so grosser kraft der lib hit si ver
 belet dz ieglicher sich fröwet von dem
 gut dz der ander empfahet als ob er es
 selber empfangen hab werlich diu von
 der lichte vnd mächtig vältigi fröid ist me
 komen in menschen hertz vnd dar vmb
 sol ieglich al ze mal in gan in die fröid
 vnd also hi fröid sol vor werden von me
 vnd vilen vnder mi ob mi vnd all vmb in
 küllent si sich wunderlich verfröwen
In der luterkeit in conciencie vñwen
 dig von nem glorificierten lichamen.

Und von Schönheit des Himmels und der ander
creaturen oben an von der Angesicht aller
von einer göttlicher und lustlicher ange
sellschaft der engelen und aller heiligen
für wahr niemand mag es gedenken noch
niemand begreifen wie groß die freud in
sol zu wäuent in dem himel und zu reg
nieren mit den engelen wie von schribt
saint mattheus **g**ang in die freud dieses h
ren gang du dar in wän die freud mag
in dir hertz mit komen noch werden be
griffen von der großheit dieser himelische
freuden spricht ich beruhen du **f**reud hat
da alle ding belesen da die engel mit
den menschen vergesellet sint und ewig
behoben sillent on alle kochheit des fleisches
in der höchsten frölichkeit in der unend
lichen seligkeit und wer da empfängen
sint sol da ewiglich behalten werden
da ist riuw von allen erbeiten von den
sogenden sicherheit von ewigem weren
frölichkeit von stetlichem vermuwen die
aller höchst freud von dem antlit godes

Und m
und a
sinn
und al
mliche
si got
vun m
van r
über
luten
alle
frölich
der g
halten
alle er
des hi
Ich m
und k
si mag
dem g
dulde
wenn
här d

67
Und wer solt mit ernst ze wachen da
und alle ander freud bi dieser ze gebichen ist
vnrw und betriepmisse alle fustheit viter
und alle schonheit schand und alles d' freud
machen mag ist verdriessen wan die gr'g'
bi gotes über gat alle gütheit on mak ab
on mügent wir sagen von diesem wat lat
von ierusalem dieser heiligen stadt da ma
pber alle strallen süßlichen fröhchen mit
luten stimmen und on vnderlaß hört singe
allehu' und billich lütent die stimmen der
fröhlichkeit und der schkeit in der warnung
der gerechten wan si al ze mal vergesse
habent alle betriepmisse und pmen und
alle erleit und verdriessen und gebrauch
des himelichen gesanges und iubilacion
Ach wie fröhlichen und wie süßlichen
und klarlichen mit luten stimmen sollent
si singen in d' aller höchsten die hie in
dem gnderelten in dem itkeit in ge
dultkeit in getruk gehn sint und ge
weinet haben hie von spricht och ber
hardus **D**u himelische stadt sicher

Wärmung du alles was du hast d' geburt
mag d'm manner sint alle rüchig und
on underwertikeit wie loblich d'ng sint
gesprochen von dir ze wänend in dir
ist alle frönd da ist frönd güteit schin
tugent erlänkeit glorie lob rüch min
und groß frönd fröhcheit und süßheit
und ewig leben und grolle sicherheit
d' niemmer me mügen verheeren und
d' behält diñ frönd allus wolkomen als
Unter h' spricht und iohannes beibrüt
Swer frönd sol niemman von uch nemē
für wahr h' seig sint si die da wänet
in dinem h'us wän ewlich süllent si
dich loben und alles himellich her lobet
dich in der höhn / **H**ie von spricht iohannes
eristolomus w' süllent si die wolhuff
und frönden mit xpo ze sin wän die sel
wunder komen sol mit sicherheit zu ir
eigener geburt da si v' geboren ist
und begmt wän got an ze sehen d' ermdg
niemman gesprechen noch gedenken wil
mit allem fröwt si sich von dem d' si ze
hant gebrucht vil me wän si wär d' u

Gut mo
wer sol
behalt
Allen fr
fen xpo
mit m
gekön
d' du g
erfron
den sol
Ist d' d
mich er
sol sich
hät m
wän g
die glo
si dich
ist ewi
wäre
sum e
kem d
anhit
d'men

68

Gut noch in freud kein end sol haben und
wer sol in teilhaffig dieser grossen ewigen
seligkeit und glorien für war diß gemint
Allen sinen heiligen wan die dem künig
ken xpi gewolget hant in der erden solent
mit im ewiglich regieren in dem himel
gekront mit glorien und mit grossen ere
Du geminte wie unspreckenlich solt du
erkennen ist d du zu der glorie wirst bracht
den solt du mit grosser freud rücken mit
Ist als dem profete von freuden sol ich
mich erkennen in dem herren und min sel
sol sich erkennen in minem got wan er
hat mir an getan die kleider der seligkeit
wan got ze bekennen und an ze sehen ist
die glorie der heiligen und ewig leben d
si sich bekennen als iohanes schreibt diß
ist ewig leben d si sich bekennen allem ein
wahren got und den du gesendet hast ie
sum cristum und wozu dißem bekene
ken der sol got an sehen von antlit ze
antlit und in bekennen als er ist nach
sinem göttlichen wesen und d sol in an

Vang und end und übertrag mitz aller
fröid Da von spricht bernhardus werlich
d ist die obrest fröid die empfangen wirt
von dem schöpfer und mit von den creature
wie von spricht der profet Als ob einem
belangen hie ich sucher den antlit wol
fröiden und wollust wie mir min wänen
ilt werlenget wie lang sol ich darben des
grossen gotes wie lang sol ich erzogen
werden von minem behalter min trehe
mit mir gewesen brot tag und nacht
wen sol ich sehen die glorie des herren
wen sol ich erschinen vor sinem antlit
der mich erfrowen sol mit sinem antlit
d antlit als got an gesehen wirt von
antlit ze antlit ilt werlich ob man
sprechen möcht. i. paradis von. i. pa
radisen da us dem aller klaresten brunc
und us dem selenden wäler d leben
wirt getrunken D du fründ d ist
den hertzen lustlich und süß ze hören
He antz da mit d die seligen creature

Du si
erkeit
grego
men n
pauke
den de
cher so
bmer
wolle
ze ster
der her
gotes
in dem
teille
d zu
haben
regime
den Al
Anslu
stell v
und w
den wo
da fr

69

Sisi fröid mit gewinnent den mit grosser
arbeit vnd mit mit lichter auentur. Als
gregorius spricht zu dem grossen konig
man nit den mit grosser arbeit. ~~Man~~
paulus spricht niemant sol gekrönet wer
den den der fromlich stitet vnd. ~~niemant~~
cher sol empfahen sinen eigenen lon nach
siner arbeit. Aber wil menschen sint die mit
wollen wellent nach den begerent si wil
ze sterbent. Si wellent wissen dz dar tot
der heiligen kostlich ist in dem Antlit
gotes vnd dz die toten selig sint die da
in dem herren sterbent. Si wellent mit
teilhaffig sin mit denen den vnser he
dis zu spricht. Ir sint die die mit am be
hben sint in unnen bekorungen. Si wellent
vergieren mit xpo. Aber nit mit in hi
den. Also wz emer der wz geheissen balaa
ariolus der merkte vnd vber sach die ka
stell vnd burg der kinder von irabel
vnd verstand dz. me dz hi die wärent
den von got gelobt wz die ewige seligkeit
da sprach er och ob man sel sterben möcht

mit dem tot der gerechten und nun lete
den gelich wurde **Er** begeret. **i.** selig lob
lich end mit den gerechten **Aber** er sach
mit die erbeit da mit man die sekerit
gewinnen moecht **Hie** von spricht bern
hardus der sin gotes wart geborn in
des hant und macht kint ze wende
nu er wolt er wolt die verdriekliche
sten zit **Er** wart. **i.** klem kint einer ar
men mueter die kien tuchli hat in
dar in ze wunden in **i.** kripfen in ze
legend er erwalt armut und smach
heit und alles dz dz dem fleisch mug
lich nu und nu begerent nu dem
fleisch gemachlich ist werlich dz ist
dz kint dz vorm als mit dem profete //
gelobt nu **swab** **umb** dz dz dz klem **wis**
wilkint dz wylheit und bohsheit vnderchied
vnd gute erwelt **dis** kint **is** xpc dz
mag mit betrogen werden vnd er
hat erwelt alles dz dem fleisch ver
drieklich ist vnd scharf vnd dar

Vmb
ze er
wilt
einem
mach
vns
kint
beis
in ze
vnter
fremd
trag
lent
nach
vnter
vnter
mit
vnter
gieng
eruz
vnd
fend
gewin

70

Vom nit dz best und nutzeit aller billichst
ze erwerben und wer anders lert und
rufft von dem sol man fliehen als von
einem verleiter wan wollust und ge
mach des libes sint los wan dz helt dit
wib sint wider rufft **A** du gemittes
sint iehus von dem anfang dieses le
bens halt du erwelt ze hiden und also
in ze gant in din eigen glorie **A**ber
wan in wollust ze lebent wellent gant in
fremd glorie **A**ch wie torecht und wie
freg sint wir in dem geloben wir wel
lent hie freud han mit der welt und her
nach regniere mit xpo **D**er herre sat
arm und nakent in sin rich der knecht
wilt in volgen geladen mit gold und
mit silber und mit geltein und mit
berthulikeit der kleidern **D**er here
gieng in vallend und sterbend an dem
crutz **D**er knecht wilt in gant wol spil
und trankes und warmes lebens staf
fend in einem bett senfte **S**ol der knecht
gewomen dz der hr mit haben wolt sic

Wær nem wan es ilt gegen vermuft
Hie von spricht Jeronimus zwar es ilt
Unmöglich dz ieman wollust hie Gebrauch
vnd in einer welt vnd gang von wollust
ob der welt zu wollust in den himel wir
mügent mit got dienen vnd der wollust
der welt. Als Jeronimus spricht Ich wirt
betrogen oder si sullent betrogen werden
die nur mit gelobent wan ir richum v
sündet sol sin in armut. Der rich man
der teglich waz in wirtschafft vnd gekleit
saz mit purper vnd mit bile dz er moles
mit geloben wolt. Dar nach da er gesetzt
wart in die pin da er tot waz da bevant
er des gelobens. Hie von spricht berabard
dz abraham dem richen man zu sprach
du haltst gut ding empfangen in dinem leb
vnd lazarus lobt nun wirt er hie getrost
Aber du wirt gekrützet waz mügent
wir hie zu sprechen ob allus dz end vnd
sz vrtail sin sol vnd den mit ir sündicht
hymachheit vnd trak der welt ze begeren
Aer den wollust vnd er nach durre.

herten
sch der
zu den
der wir
solt mi
treiben
schick
wolt er
hich d
ware k
dem c
also p
wurt
gebru
es p
tegn
zu all
kum
wir n
vorten
die n
die d
smal
vord

71

Sentencien die abraham gegeben hat als
Ich der wis man spricht besser ist ze gant
zu dem hus des wohnendes den zu dem hul
der wirtschafften dar umb **O** du min sel du
solt mit getröht werden in disen talen der
trehen in der erden des erbeites und der an
sehkeit wan wie sol in allen in die hie ne
tröht empfahent **O** min sel verfindech zergäng
lich ding und alle itel fröiden der erden sol
were in von dir ze erfrowen anders den in
dem crutz unlers herren ihu xpi da. q. l. 1. 1. 1.
also spricht von zu einem künig von engellat
wennst du ir ieman der fröiden diler welt
gebruchen sol und der zu komender ob ma
es nach den fröiden heillen mag die allus
teghich wort gemengeset mit bitterkeit **O**
du aller liepste sich an wie ungeheber lon
kume nach diler ungeheben lehen für war
wir mächtent mit recht die heiligen puf
beten spakelen märterer **S**ofellere und
die nungen rein megt für torrecht rechte
die alle wollust und richtum der welt v
smahet und sich selber gegeben in groß
verdrissem verdriselle und in den tot umb

Xpo ob hi die freud die hi empfangen habe
hatten mit wollust mügen gewinnen w
lich brüder woz man die anders leit und
leit halt dich und min weis dz du zu dem
himmel mit anders mügest uf gan den als
die jüngern vnters herren gelert habe
und woz ist ir ler den gerechtlich und
Suberlich ze leben und min gedultkeit
geilichheit und alle die andern tugent
nach vnter macht ze behalten die welt
und woz ir zu gehört verfinhen richum
und wollust ze fliehen penitencie ze tint
an trüben und in betrümpillen sich ze frö
wen fü du also und du solt leben und biß
stark von müdi in allen dinen erbeite
und verdrielle als .j. güter ritter xpi
wan die zit ist har nach dz der hr gebunt
machen sol Als Jeronimus spricht kein er
beit mag swer geheillen werden noch kein
zit lang Da die glorie der ewigkeit mit
gewinnen awit / Wie von spricht crisostom
ob die schiffut mit enforchte die grosse
fluten des meres und ob der alermin
mit enforcht die tepelle und unuetter del

Sancten
stehend
und ge
schiff
himmel
wie
fiert fi
niem
jedlich
himmel
man ge
erbeit
Höllent
wer den
ist offe
ben der
petrius
wie von
ob vns
ze liden
Sumb d
anocht
wop
dz betr

72
Winters und die winter groß wurde zu en
pfahend umb löse zithich zergänglich die
und gemaches vil bittlicher sol man sich kein
schärheit lan betilen in diler zit da der
himmel zu einem lon bereit ist sich mit an
wie scharf der weg ist ane zu wo end er
fiert für war also werden wir geleit d
nieman in d rich allus komit stoffend noch
lediglich als der bapst leo spricht d rich d
himmel ldet gewalt und mit gewalt griff
man es. Ich spricht. i. poeta sin spib die
erbeit die kleidung und alle ding die zit
sollent dir scharf lan wilt du gebrüet
werden in dem himel allus bi vil exple
ist offenbar als gebrüet stät in den wer
ken der apstole d uns mit wem mit vil
betrümpülle ze gant in d rich der himel
die von spricht augustinus. O du min sel
ob uns geschehen möcht groß pin teglich
ze liden und lang zit die pin der helle dar
umb d wir xpm in seiner glorie sehen
anöchten und mit seinen engelen gesellet
werden were dar umb mit ze liden aller
d betrümpülle mächen mag dar umb d

In teilhattig werden der grossen glorie.
Wan als paulus spricht So sint alle ymen
Ziler welt mit würdig ze rechnen gegen
der zukomenden glorie die uns geoffenbart
werden sol. Als .j. poeta spricht Ich ob der mach
wilt er ilt und wir got ilt. **A** tot ze hiden
bölte er für mit rechnen sich fründ wie
wol stat uns frölich ze hiden umb got und
umb uns selber dar umb man gern exempel
an dieben und an mordern die umb ir mit
betat willen verurteilt werden zu de tot
wie ser hi sich fröwen lötent ob hi .j. stunt
möchtent engan dem zithlichen tot und dar
umb macht do dich mit recht fröwe so du
mit kleiner und heiter penitencie macht
entgan dem tot der selen und die ewige
glorien gewönnen. Als der uns man spricht
In lützel sint hi gemügt in vil kullent hi
wol geordemert werden sich hie den
grossen lon für die kleinen erbeit. Ich
spricht der heilig ehem aller liepsten
brüder klein ilt die erbeit die uns ge
setzt ilt und groß ilt die riew und fröid
und ere die da kullent weren ewlich.

73
Wiss man spricht allus **S**ehent wie ich
wennig arbeit hab so hab ich nun groß ru
we finden also ist klarlichen offenbar
dih klein und kurtz arbeit alle grossen
und ewigen lon machet und also helfent
den menschen diu letzten ding als der tot
die urteil die helle und die ewig fröid
sünd ze halten und ze schühen und pen
tencie ze tün und tugentlich werck z
wirkend und die ewigen glorie ze ge
winnet **A**ber wenig menschen weget
und merket diß **S**i wenen lang z leben
und an dem alter penitencie ze tün und
den den obersten richter senktmütig z
machen die helle ze fuchen und allus
die zit in wollust und in ledigkeit zu ze
bringen und in diesem torenchten hoffen
die ewigen glorie ze besitzend für war
nem **A**ls mit diu hoffung betrugt die
menschen und für war werlich wir sul
lent alle verleit werden es si den dz wir
penitencie tün wir sullent sterben in
vulern sünden **A**ls der wiß man spricht
Es ligen den dz wir penitencie wir sullent

Wollen in die hand gotes und mit der men
schen aber wer wachet und wer tut pe
nitentie wer beweinet die sünd wer luf
fet den armen wer sich erbarmet über
den ellenden wer lidet mit dem betrügte
wer besorget und überdenket die zu ko
menden ding al ze mal niemän wan
alle gellecht der menschen sint vil nuch
böß und werkert worden und halent in
hertzen mit gekert zu gutem mer zu
bösem als sincken si in den sünd ding si
büchent sich selbes in miti d ihu xpo zu
gehört haben animent si alle tugent
hallent si und schühent si und gelich de
sich in der sünd so ligent si in emerlich
stinkend und erfulend in manigvaltikeit
in sünden wan der hr hat in der gelesse
von dem himel of die kinder der men
schen dar umb d er sehe ob niemän si
verstant müsse het oder gütz an ze sehen
aber alle sint si ab gekert und mit i and
sinnitz worden niemän ist der gute
werk tun künne und für war al ze hand
ilt in die sünd vergangen von der an
sehigen stet der welt Da mich ab der

pro
der
der
le m
sätz
in h
gere
An e
si m
tun
här
p d
len
nen
und
gent
wider
sin l
tenig
mit
of v
dum
denk
lich

74
prophet ab spricht dz er komen solte allus
der heilig ist verwahen von der erden von
der den menschen all keiner gerecht al
le machent si liegen in dem blut der man
saget sinen brüder zu dem tot die bösen
ir heit heissent si gutt und ist och ieman
gerecht vnder in der alt gesch einem tor
an einem zun und az mag ich mer sprach
si wellent willen und verstan tügent ze
tin noch ir ogen of tin ze sehen also hat
si ir böheit erblent. **D**u torechte böheit
Du bösi forheit mit willen und mit wil
len ze fliehen dz leben und den tot ze em
nen gütz ze verfinnen und böß ze minne
und ze tün got ze lallent und dem vi
gent ze volgent. **D**u aller liebster frunt
wahr omb wilt du mit dem selbes swert
din höbt ab hōwen wahr omb wilt du vnder
tenig dem gebot des wigendes und löstest
mit willen in dem hand siner striken stät
of und erwäch sich den wigend omb dz
du mit im mit werdest verdammnet. **G**e
denk doch nun omb die glorie die ewi
lichen weren. **A**l dz du nun der sterblich

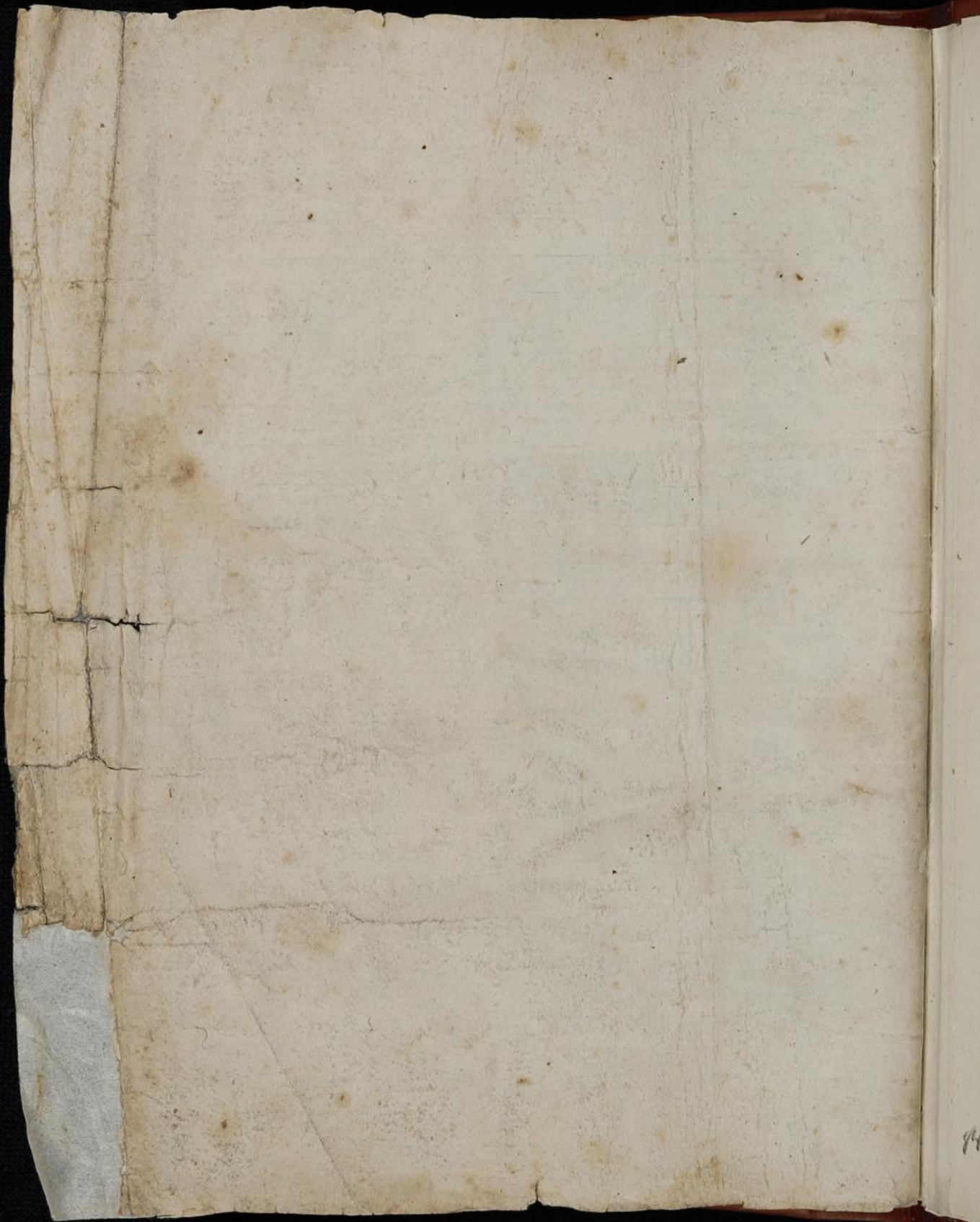
Mit gern und willklich tun soltelt und
dem zithichen leben einuening verziehe
Der mich wundert vber alle wunderlich
ding d' der mensch vnder allen creatur
allem. **I** redlich creatur ist vil nach in
keinen dingen gebrucht der vermuett mer
verfinacht in seheit und fucht schedlich
ding begert vergift d' in toten sol **D**em
ser got ist die sach diler krankheit vñ
ist der reden diler torheit und vnwille
heit d' der mensch mit aller begut finer
hertzen fuchet den tot finer seelen und be
gert als d' leben ze nemen werlich werlich
es ist. **I** wolk on rat und on wilheit sch ob
si smachten und verstandent und die letzte
ding verlehent. **A** ..

Bernhart Hagenauer von Erbing hat dis
geschriben bittent got für in d' in dem garm. **id**



Et rind
rezepte
der huy
rezepte
ich in
mit mer
schon
ein
reit in
mille
tinet
und be
geruch
sel ob
le lera

Et de
mox...



gestanzt Dez. 1985, Nr.



St. Georgen 85

St. P.
G.
L.

75 gr. 24,5 x 14,5 cm





gestanzt DPZ.

